MOTO GUZZI

part# 977485

NEVADA

USE+MAINTENANCE BOOK

© 2006 **Moto Guzzi S.p.A.**
Mandello del Lario (LECCO)

Erstausgabe: Februar 2006

Neuausgabe: März 2007

Verfasst von:
VALLEY FORGE DECA
Ravenna , Modena, Torino
DECA S.r.l.
Rechts- und Verwaltungssitz
Via Vincenzo Giardini, 11
48022 Lugo (RA) - Italien -
Tel. 0545 - -216611
Fax 0545 - -216610
E-mail: deca@vftis.spx.com
www.vftis.com

im Auftrag von:
Moto Guzzi S.p.A.
via E. V. Parodi, 57
23826 Mandello del Lario (LECCO) - Italien
Tel. +39 - 0341 70 91 11
Fax +39 - 0341 70 92 20
www.motoguzzi.it

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden in der gesamten Betriebsanleitung verwendet und haben folgende Bedeutung:

⚠ Sicherheitsrelevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug angebracht oder wird es in der Betriebsanleitung angegebenen, besteht potentielle Verletzungsgefahr. Eine Nichtbeachtung der mit diesem Symbol gekennzeichneten Hinweise kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!

⚠ GEFAHR

Hinweis auf potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

⚠ ACHTUNG

Hinweis auf potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG!" steht in dieser Betriebsanleitung vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Symbol gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Sollten keine genaueren Angaben vorliegen, müssen beim erneuten Einbau die, in den verschiedenen Abschnitten beschriebenen Arbeitsschritte in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich aus der Sicht des Fahrers, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Motorstart die vorliegende Betriebsanleitung und insbesondere das Kapitelt "SICHER FAHREN" aufmerksam durchlesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, seiner Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten für ein "SICHERES FAHREN" angegebenen Vorschriften. Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und mit Gefühl steuern kann.

WICHTIG Diese Betriebsanleitung ist ein Bestandteil des Fahrzeugs und muss im Fall seines Weiterverkaufs diesem beigelegt werden.

Moto Guzzi hat bei der Erstellung dieser Betriebsanleitung besondere Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der darin enthaltenen Informationen gerichtet.

Da die **Moto Guzzi**-Produkte jedoch kontinuierlich weiter entwickelt werden, sind geringe Abweichungen zwischen den Eigenschaften dieses Fahrzeugs und den in dieser Anleitung angeführten Daten möglich. Für jegliche Klärung bezüglich der in der Betriebsanleitung enthaltenen Informationen sollte man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.

Für Inspektionen und Reparaturen, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, sowie für den Erwerb von originalen **Moto Guzzi**-Teilen und Zubehör und eine spezifische Beratung empfehlen wir, sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen oder an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten.

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für **Moto Guzzi** entschieden haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Die elektronische Speicherung, der Nachdruck, die Umänderung bzw. Abänderung, egal mit welchen Mitteln, stehen in allen Ländern unter Vorbehaltsrecht.

WICHTIG In einigen Ländern sind, der geltenden Gesetzgebung gemäß, die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugs muss in diesen Ländern:

– sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, um die betreffenden Teile durch die im jeweiligen Land zugelassenen Teile ersetzen zu lassen;
– die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

VERSION:

I	**Italien**	SGP	**Singapur**
UK	**Großbritannien**	SLO	**Slowenien**
A	**Österreich**	IL	**Israel**
P	**Portugal**	ROK	**Südkorea**
SF	**Finnland**	MAL	**Malaysia**
B	**Belgien**	RCH	**Chile**
D	**Deutschland**	HR	**Kroatien**
F	**Frankreich**	AUS	**Australien**
E	**Spanien**	USA	**Vereinigte Staaten von Amerika**
GR	**Griechenland**	BR	**Brasilien**
NL	**Holland**	RSA	**Südafrikanische Republik**
CH	**Schweiz**	NZ	**Neuseeland**
DK	**Dänemark**	CDN	**Kanada**
J	**Japan**		

INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE 2

TECHNISCHE INFORMATIONEN 2

WARNUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE 2

INDICE GENERALE 4
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN 6
BEKLEIDUNG 8
ZUBEHÖR 8
LADUNG 9

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE - LEGENDE 10

ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE 12

INSTRUMENTE UND ANZEIGEN 13

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN 14
DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY 15

EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN 17

ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER 17
LENKERSPERRE 17
STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE 18
STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE 19

ZUSÄTZLICHE AUSSTATTUNGEN 20

AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK 20
DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH 20
WO VORGESEHEN (ODER ALS ZUBEHÖR) 21
WEITERES ZUBEHÖR 21
ANLEITUNGEN FÜR DIE MONTAGE DER SEITENKOFFER 22

HAUPTKOMPONENTEN 23

KRAFTSTOFF 23
BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN 24
SCHEIBENBREMSEN 25
VORDERRADBREMSE 26
HINTERRADBREMSE 27
NACHFÜLLEN 27
BEREIFUNG 28
MOTORÖL 29
HÖHEREGULIERUNG DES HINTERRADBREMSHEBEL 30
AUSPUFF/-SCHALLDÄMPFER 31

EINSATZNORMEN 32

BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN 32
VORKONTROLLEN 34
TABELLE - VORKONTROLLEN 35
MOTORSTART 36
ANFAHREN UND FAHREN 38
EINFAHREN 41
ANHALTEN 42
PARKEN 42
AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER 43
EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ ... 45

INSTANDHALTUNG 45

INSTANDHALTUNGSPLAN 46
IDENTIFIKATIONSDATEN 48
VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN 48
KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS 49
WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS 50
VORDERRAD 51
HINTERRAD 51
VORDERER BREMSSATTEL 52
ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB 53
ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN 53
ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL 54
KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADAUFHÄNGUNG 55
VORDERRADAUFHÄNGUNG 55
HINTERRADAUFHÄNGUNG 55
VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN 56
EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS 57
ZÜNDKERZE 58
KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS 60
BATTERIE 61
LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE 62
KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN 62
ABNAHME DER BATTERIE 62
KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE 63
AUFLADEN DER BATTERIE 63
INSTALLATION DER BATTERIE 64
KONTROLLE DER SCHALTER 65
AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN 65
LICHTBÜNDELREGULIERUNG 67
GLÜHLAMPEN 68
AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN 69
AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN 70
AUSTAUSCH DER RÜCKLICHTGLÜHLAMPE ... 71
AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG 71

TRANSPORT 72

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS 72

REINIGEN 73

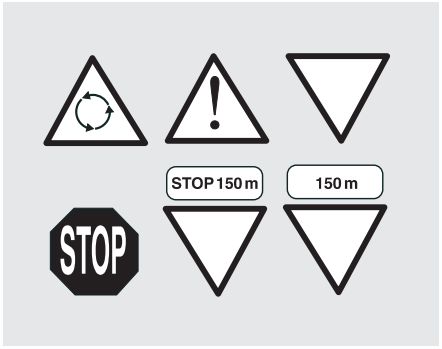
LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS 75

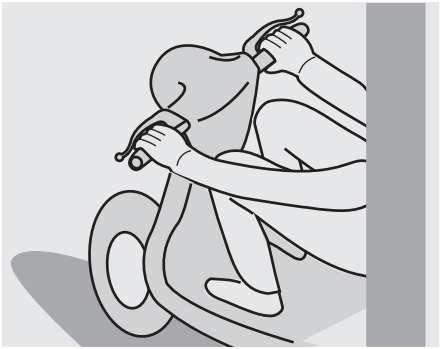
TECHNISCHE DATEN 76

SCHMIERMITTELTABELLE 79
VERTRAGSHÄNDLER UND KUNDENDIENSTSTELLEN 80

MOTO GUZZI

SICHER FAHREN





WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psycho-/physische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen usw.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Sicherstellen, dass der eigene psycho-/physische Zustand für das Lenken des Fahrzeugs angemessen ist und insbesondere darauf achten, dass man ausgeruht und nicht übermüdet ist.

Die meisten Unfälle können auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückgeführt werden.

Das Fahrzeug NIE einem Anfänger ausleihen und sich immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Steuern des Fahrzeugs vorausgesetzt werden.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

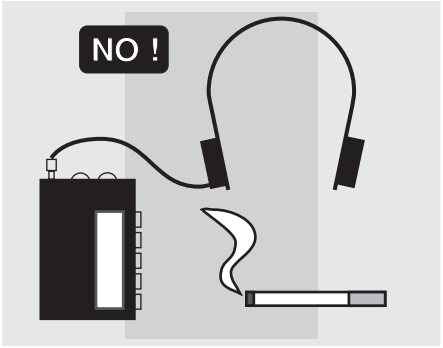
Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die anderer gefährden könnten (z.B.: auf dem Hinterrad fahren, Nichtbeachtung der Geschwindigkeitsbegrenzungen, usw.), dabei immer den Fahrbahnzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.

Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen oder zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen könnten.

Nicht im Fahrtwind anderer Fahrzeuge fahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

⚠ GEFAHR

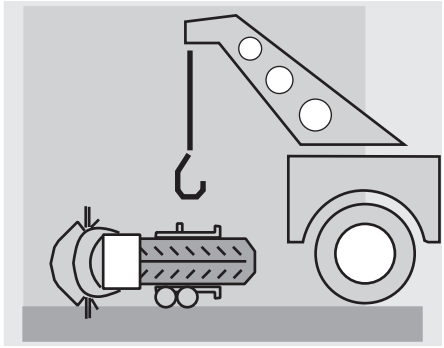
Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.
Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, lesen, usw.).

Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" für das Fahrzeug angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl- und Kraftstoffstand kontrollieren.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass die Steuerhebel, die Rohre, die Kabel, die Bremsanlage oder die wichtigsten Bestandteile nicht beschädigt wurden.



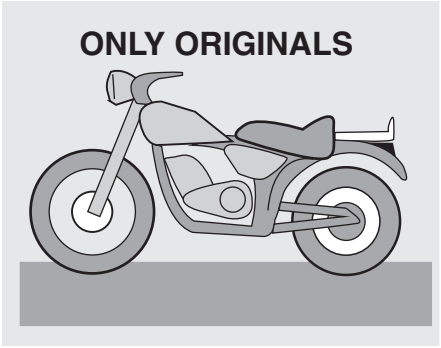
Das Fahrzeug ggf. einem **Moto Guzzi**-Vertragshändlers überlassen, der Rahmen, Lenker, Aufhängungen, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird, die man selbst nicht genau prüfen kann.

Den Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um die erforderlichen Arbeitsmaßnahmen zu erleichtern.

Auf keinen Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die eigene Sicherheit gefährden könnte!!

Auf keinen Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Komponenten ändern: Kennzeichen, Blinker, Beleuchtungsvorrichtungen und Hupen.

Am Fahrzeug angebrachte Änderungen führen zum Garantieverfall.



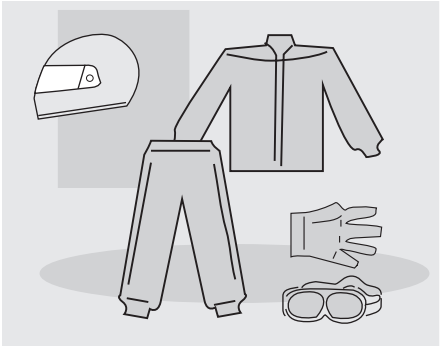
Alle am Fahrzeug vorgenommenen Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder sogar gesetzwidrig sein.

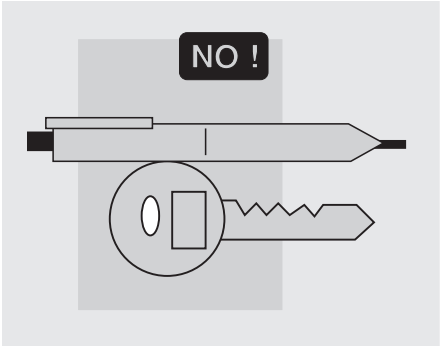
Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung sollten eingehalten werden.

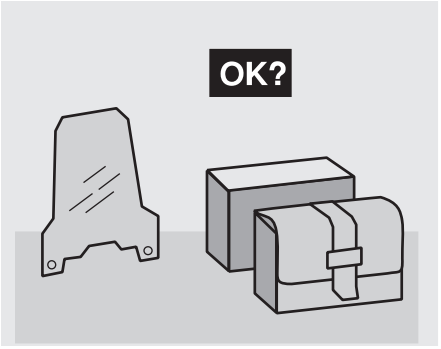
Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, sollten vermieden werden.

Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.

Geländefahrten vermeiden.







BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Prüfen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, ob er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen - möglichst in hellen bzw. reflektierenden Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer besser ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt.

Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bünden gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, so dass sie und andere Gegenstände beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den sich in Bewegung befindlichen Teilen des Fahrzeugs oder dessen Steuerungen verhängen.

Beim Fahren keine gegenstände in den Taschen der Bekleidung mitführen, die beim Sturz gefährlich werden könnten, z.B.

spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä, (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozius).

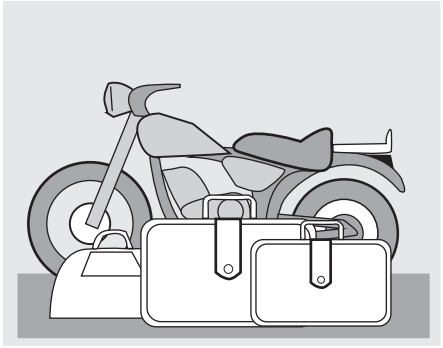
ZUBEHÖR

Der Fahrer haftet persönlich für die Wahl und die Montage von Zubehörteilen.

Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter nicht verdeckt werden und ihre Funktionstüchtigkeit dadurch nicht beeinträchtigt wird, dass der Gesamtfederweg der Radaufhängung bzw. der Einschlagwinkel des Vorderrads nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden.

Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktion dadurch stark verlängert.

Am Fahrzeug montierte Verkleidungen und große Windschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs während der Fahrt, insbesondere unter hoher Geschwindigkeit, gefährden.



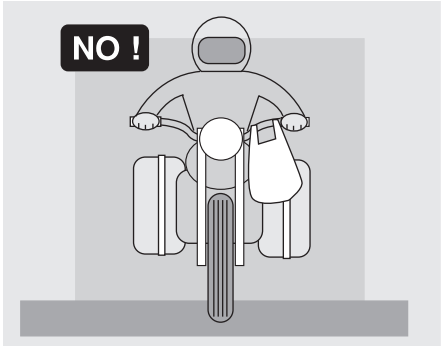
Prüfen, dass das Zubehör gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass es keine Gefahren während der Fahrt darstellt.

Keine elektrischen Vorrichtungen umändern bzw. anbringen, die die Strombelastbarkeit des Fahrzeugs überschreiten, denn es besteht dann die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt oder dass es zu einem gefährlichen Ausfall des für die Funktion der akustischen und der Sichtanzeigen erforderlichen Stroms kommt.

Moto-Guzzi empfiehlt ausschließlich nur Original-Zubehörteile (**Moto-Guzzi** genuine accessories) zu verwenden.

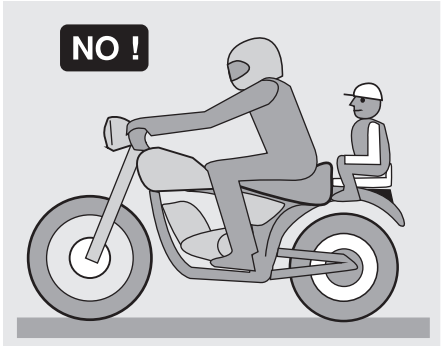
LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig beladen. Das Gepäck sollte so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs geladen werden, dabei das Gewicht gleichmäßig an beiden Seiten verteilen, so dass jegliche Art von Gleichgewichtsschwankung verhindert werden kann. Prüfen, ob die Gepäckteile richtig und fest am Fahrzeug befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.



Auf keinen Fall sperrige, voluminöse, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln und der Gabel befestigen: Das Fahrzeug könnte in Kurven langsamer ansprechen und seine Wendigkeit könnte unvermeidlich behindert werden.

Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, womit man gegen Personen oder Hindernisse stoßen könnte, da dadurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten kann.



Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

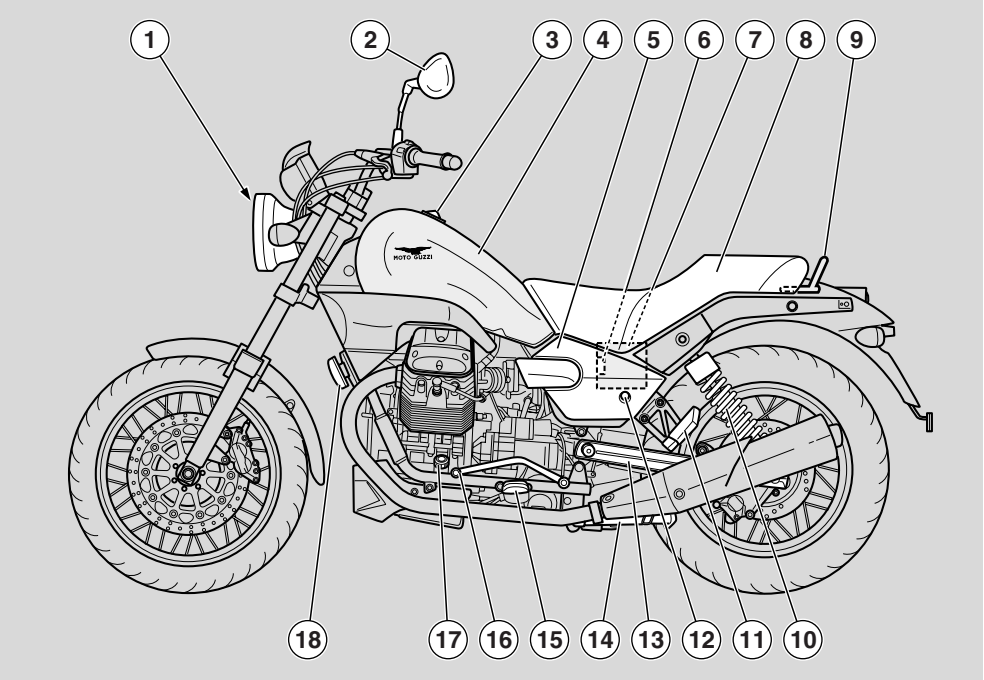
Kein Gepäck befördern, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere auf dem Dokumentenfach bzw. Gepäckträger transportieren.

Nie die max. zulässige Zuladung pro Koffer überschreiten.

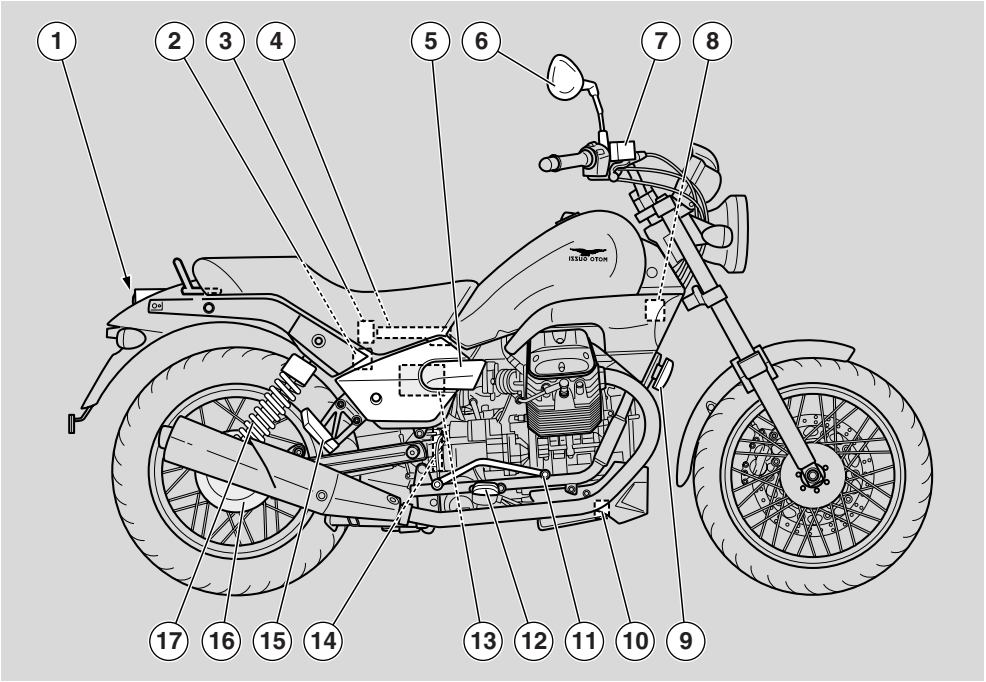
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



LEGENDE

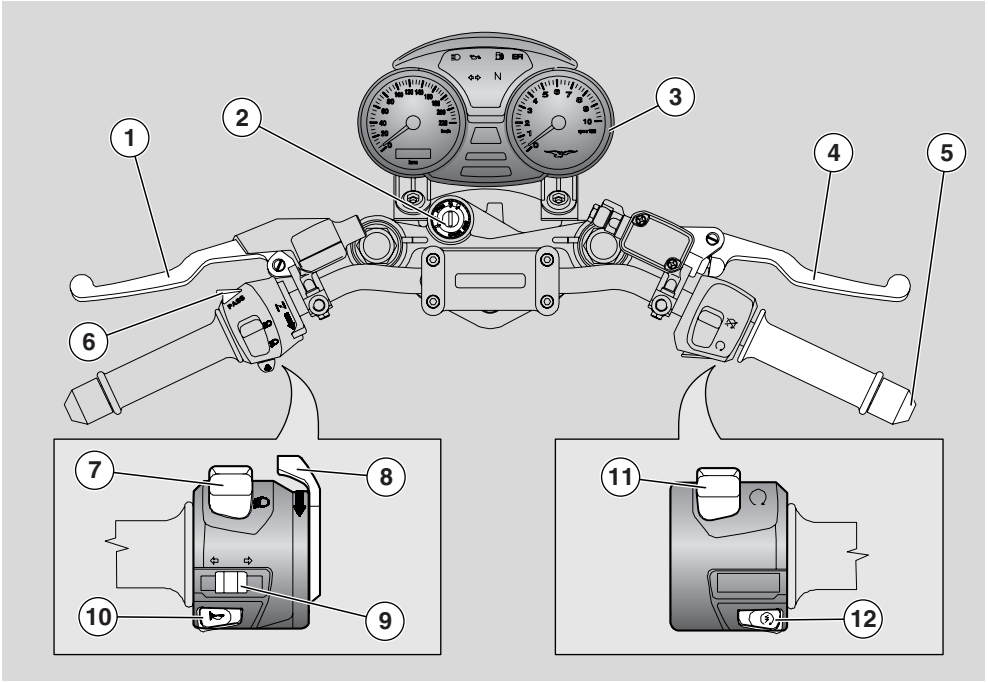
1) Scheinwerfer
2) Linker Rückspiegel
3) Tankverschluss
4) Kraftstofftank
5) Linke Seitenabdeckung
6) Hauptsicherungsfassung (30A)
7) Batterie
8) Fahrer-/Soziussitzbank
9) Soziushaltegriff
10) Linkes hinteres Federbein
11) Linke Soziusfußraste
12) Sitzbankschloss
13) Hinterradschwinge
14) Seitenständer
15) Linke Fahrerfußraste
16) Schalthebel
17) Motorölmessstab
18) Linke Hupe



LEGENDE

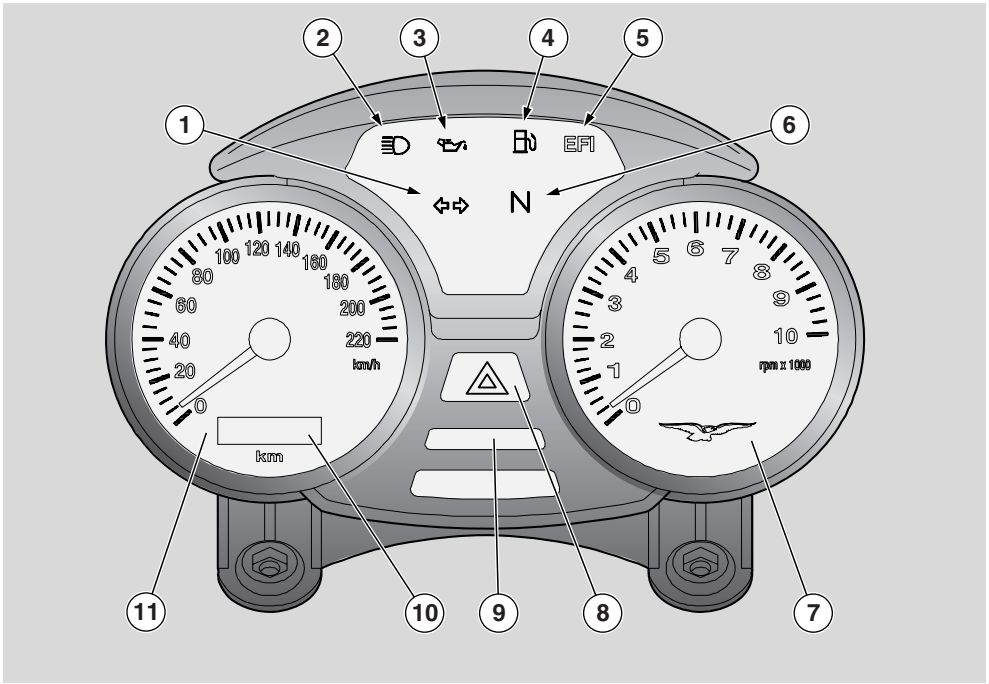
1) Rücklicht
2) Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
3) Sekundärsicherungsfassung
4) Dokumentenfach
5) Rechte Seitenabdeckung
6) Rechter Rückspiegel
7) Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter
8) Luftfilter
9) Rechte Hupe
10) Motorölfilter
11) Hinterradbremshebel
12) Rechte Fahrerfußraste
13) Elektronisches Motorsteuergerät (Magneti Marelli IAW 15RC CA)
14) Hinterer Bremszylinder
15) Rechte Soziusfußraste
16) Kardanwellenantrieb
17) Rechtes hinteres Federbein

ANORDNUNG DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE



LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

1) Kupplungshebel
2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (⟲ - ⊗ - 🔒)
3) Instrumente und Anzeigen
4) Vorderradbremshebel
5) Gasdrehgriff
6) Lichthupentaste (≡D)
7) Lichtumschalter (≡D - ≡D)
8) Kaltstarterhebel (|↘|)
9) Blinkerschalter (⇦⇨)
10) Hupentaste (📯)
11) Motorstoppschalter (⟲ - ⊗)
12) Anlassertaste (Ⓢ)

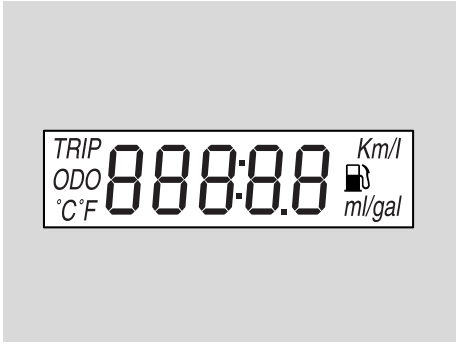


LEGENDE DER STEUERUNGEN / INSTRUMENTE

1) Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨), grün
2) Fernlichtkontrollleuchte (≡D), blau
3) Motoröldruckkontrollleuchte ( ), rot
4) Kraftstoffreservekontrollleuchte ( ), ocker
5) " *EFI* "-Kontrollleuchte, rot
6) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
7) Drehzahlmesser
8) Warnblinklichttaste (△), rot
9) TRIP-Taste (Multifunktionsdisplay)
10) Digitales Multifunktionsdisplay
11) Tachometer

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

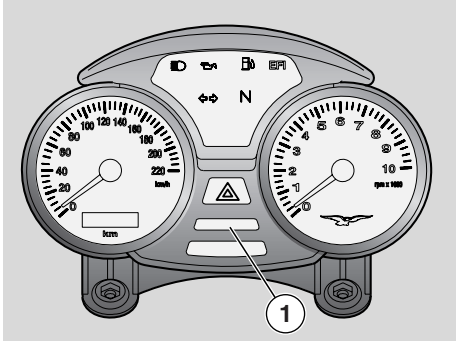
Beschreibung		Funktion	
Blinkerkontrollleuchte (⇦⇨)		Blinkt bei betätigtem Blinkerschalter.	
Fernlichtkontrollleuchte (≡D)		Leuchtet auf, wenn der Scheinwerfer auf Fernlicht geschaltet oder die Fernlichthupe betätigt wird.	
Motoröldruckkontrollleuchte (🛢)		Leuchtet auf das Drehen des Zündschlüsselschalters auf " ◯ " und bei noch nicht gestartetem Motor auf, in dieser Weise wird die Funktionstüchtigkeit der Kontrollleuchte getestet. Sollte die entsprechende Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchten, sich an einen **Moto Guzzi-**Vertragshändler wenden. **⚠ ACHTUNG** **Falls die Motoröldruckkontrollleuchte (🛢) nach dem Start weiterhin oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System zu niedrig ist. In diesem Fall, den Motor sofort stoppen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden**.	
Kraftstoffreserve-Kontrollleuchte (⛽)		Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 4 Litern verblieben ist. **In diesem Fall sobald wie möglich nachtanken, siehe Seite 23 (KRAFTSTOFF).**	
Kontrollleuchte - elektronische Kraftstoffeinspritzung (*EFI*)		Leuchtet jedesmal dann 3 Sekunden lang auf, wenn der Zündschlüsselschalter auf " ◯ " gedreht wird und der Motor nicht läuft; in dieser Weise erfolgt ein Funktionstest des Einspritzsystems. Die Kontrollleuchte muss 3 Sekunden nach dem Motorstart erlöschen. **⚠ ACHTUNG** **Sollte diese Kontrollleuchte während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, weist dies auf ein Problem im elektronischen Einspritzsystem hin. In diesem Fall den Motor sofort stoppen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.**	
Leerlaufkontrollleuchte (N), grün		Leuchtet auf, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.	
Drehzahlmesser (U/min. - *rpm*)		Zeigt die Motordrehzahl an. **⚠ ACHTUNG** **Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN).**	
Warnblinklichttaste (⚠)		Blinkt auf, wenn sie gedrückt wurde. Zeigt die gleichzeitige Aktivierung aller Blinker an.	
Digitales Multifunktionsdisplay	**Kilometer-/Meilenzähler (km/mi) - Tages-/Gesamtstrecke**	Zeigt die Gesamtfahrstrecke und den Tageskilometer- oder Meilenstand an	Zum Umstellen der Anzeigen, siehe Seite 15 (DIGITAL-MULTIFUNKTIONS-DISPLAY).
	Uhr	Zeigt, je nach Voreinstellung, die Uhrzeit in Stunden und Minuten an.	
	Umgebungstemperatur	Zeigt die Umgebungstemperatur an.	
Tachometer		Zeigt die Fahrgeschwindigkeit an.	



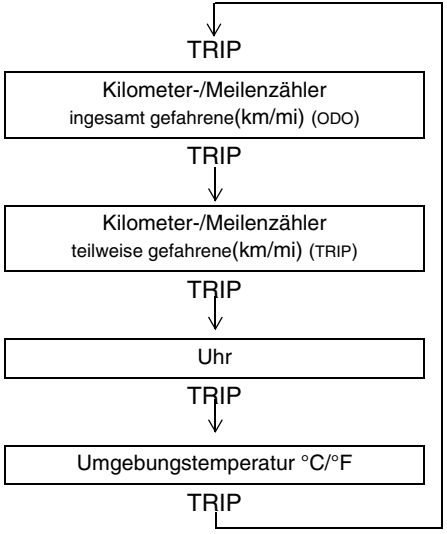
DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY

Wird der Zündschlüssel in Position "○" gebracht, leuchten am Cockpit folgende Anzeigen auf:

– Motoröldruckkontrollleuchte (rot) (🛢); die bis zum Motorstart aufleuchtet.
– für ca. 2 Sekunden und als Funktionskontrolle alle Segmente des Digital-Multifunktionsdisplays. Danach wird auf den Display der Gesamtkilometerstand (ODO) angezeigt.
– beide Instrumente des Multifunktionsdisplays sowie die Hazard-Taste.
– die EFI-Leuchte für ca. 3 Sekunden, wenn der Schalter auf Position "○" steht.
– Die Anzeigen der beiden Instrumente schlagen auf den Höchstwert aus und kehren anschließend wieder auf Null zurück.



Auf das Drücken der Taste TRIP (1) werden hintereinander folgende Informationen angezeigt:



Kilometer-/Meilenzähler (km/mi) (ODO)

Zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug befahrene Strecke an.

Diese Date bleibt auch bei Lösen der Batterie garantiert über eine Zeit von fünf Jahren abgespeichert.

Beim Einschalten des Cockpits wird stets der Gesamtkilometerstand (ODO) angezeigt, dies unabhängig davon, welche Funktion vorher eingestellt wurde.

Tageskilometer-/-meilenzähler (km/mi) (TRIP)

Gibt die seit der letzten Rückstellung vom Fahrzeug befahrene Strecke an.

Der Tageskilometer-/-meilenzähler kann wie folgt auf Null gesetzt werden:

In dem “TRIP”-Modus treten, dazu die TRIP-Taste (1) drücken: Nun werden hintereinander die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Parameter angezeigt.

Die "TRIP"-Taste (1) länger als 3 Sekunden drücken.

Uhr

Zur Einstellung der Uhr wie folgt vorgehen:

In dem “Uhr”-Modus treten, dazu die TRIP-Taste (1) drücken: Nun werden hintereinander die in der nebenstehenden Tabelle angegebenen Parameter angezeigt.

Durch Drücken der Taste TRIP (1) für mehr als 3 Sekunden gelangt man in die Funktion für die Einstellung der Stunden. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so steigert sich die Angabe jeweils um 1 Stunde pro Sekunde. Nachdem die "TRIP"-Taste länger als 3 Sekunden losgelassen wurde, stellt sich die Blinkfunktion des Zeigers ab, die eingegebene Date wird bestätigt und man gelangt automatisch in die Einstellfunktion der Minuten. Die Minutenanzeige blinkt. Hält man die "TRIP"-Taste gedrückt, so steigert sich die Angabe jeweils um 1 Minute pro Sekunde. Lässt man die "TRIP"-Taste länger als 3 Sekunden los, wird die Blinkfunktion der Minutenanzeige unterbrochen und der eingestellte Wert bestätigt.

WICHTIG Die Einstellung der Uhr ist nur bei stehendem Motorrad und abgeschaltetem Motor möglich.

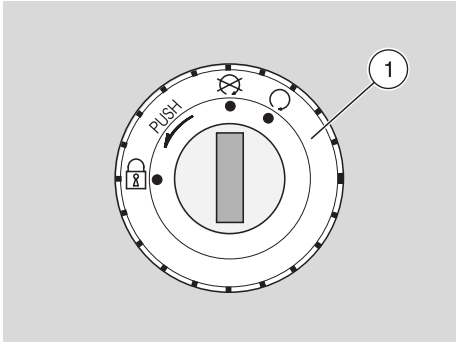
Umgebungstemperatur (°C/°F)

Zeigt die gemessene Umgebungstemperatur an. Liegt die Außentemperatur unter 3°C, schaltet das Display automatisch in die Funktion ICE; dadurch wird angezeigt, dass auf der Fahrbahn Glatteisgefahr besteht. In diesem Funktionszustand schaltet das Display, unabhängig von der gerade angezeigten Funktion, auf eine blinkende Anzeige der Lufttemperatur um. Der ICE-Modus bleibt 10 Sekunden lang aktiv, danach schaltet das Display erneut auf die vorausgehende Funktionsanzeige um. Bleibt die Umgebungstemperatur weiterhin unter 3°C, wird das ICE-Verfahren bis zu 3 Mal, in Zeitabständen von jeweils 5 Minuten, wiederholt.

Liegt eine Störung am Lufttemperatursensor vor (defekter oder gelöster Sensor), blinken am Display zwei waagrecht ausgerichtete Segmente auf.

Funktion der HAZARD-Taste (Warnblinklicht)

Auf das Drücken der HAZARD-Taste schalten sich gleichzeitig alle vier Blinker ein, dabei blinkt auch die entsprechende Taste auf. Die HAZARD-Funktion bleibt auch bei abgezogenem Schlüssel aktiv und kann dabei nicht deaktiviert werden. Für das Abschalten der HAZARD-Funktion müssen der Zündschlüsselschalter in die Position "○" gebracht und die HAZARD-Taste gedrückt werden.



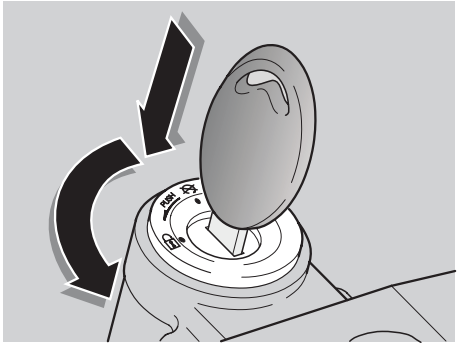
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

Der Zündschlüsselschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkkopfplatte.

WICHTIG Der Zündschlüssel betätigt den Zündschlüsselschalter/Lenkersperre, öffnet und schließt den Tankverschluss und das Sitzbankschloss.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Schlüssel geliefert (einer als Reserve).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.



LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

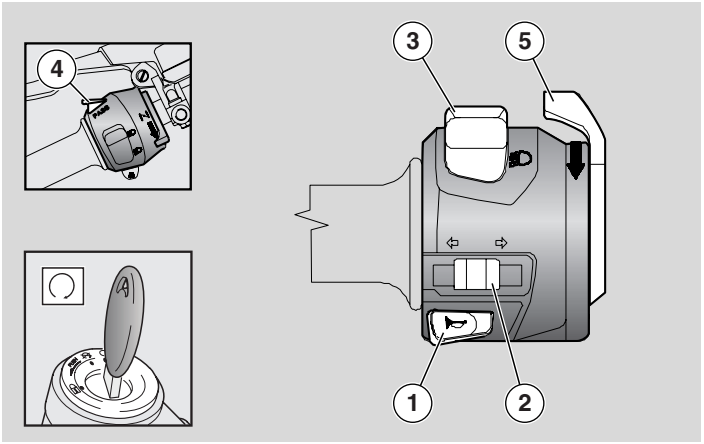
Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, während der Fahrt niemals den Zündschlüssel in die Position " 🔓 " bringen.

FUNKTION

Der Lenker kann wie folgt blockiert werden:

- Lenker vollständig nach links einschlagen.
- Den Schlüssel in die Position "⊗" drehen.
- Den Schlüssel eindrücken und in die Position (🔓) drehen.
- Den Schlüssel abziehen.

Position	Funktion	Schlüssel-abzug
🔒 LENKER-SPERRE	Die Lenkersperre ist blockiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschalten werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
⊗	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Schlüssel kann abgezogen werden.
○	Motor und Lichter können in Funktion gebracht werden.	Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



STEUERUNGEN AN DER LINKEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

1) **HUPENTASTE ( )**
   Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.

2) **BLINKERSCHALTER ( )**
   Bei Abbiegen nach links, den Schalter nach links drücken und nach rechts, wenn man nach rechts abbiegt. Zum Ausschalten der Blinkerfunktion den Schalter drücken.

WICHTIG Blinkt die Blinkerkontrollleuchte schnell hintereinander auf, bedeutet dies, dass eine oder beide Blinkerglühlampen durchgebrannt sind. Bezüglich eines entsprechenden Wechsels siehe Seite 70 (AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN).

3) **LICHTUMSCHALTER (-)** In der Position " " wird das Abblendlicht eingeschaltet, in der Position " " das Fernlicht.

4) **LICHTHUPENTASTE ( )**
   Ermöglicht das Betätigen der Lichthupe im Fall von Gefahren oder Notfällen.

WICHTIG Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

5) **KALTSTARTERHEBEL ( )**
   Wird der Hebel ( ) nach unten gedreht, wird die Funktion des Kaltstarters zugeschaltet.
   Um die Kaltstarterfunktion abzuschalten, den Hebel ( ) wieder in seine ursprüngliche Position bringen.

STEUERUNGEN AN DER RECHTEN LENKERSEITE

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

6) MOTORSTOPPSCHALTER (○-⊗)

⚠ GEFAHR

Den Motorstoppschalter "○-⊗" niemals während der Fahrt betätigen.

Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter. Bei einem sich in der Postion "○" befindlichen Schalter kann der Motor gestartet werden; drückt man ihn in die Postion "⊗", stoppt der Motor.

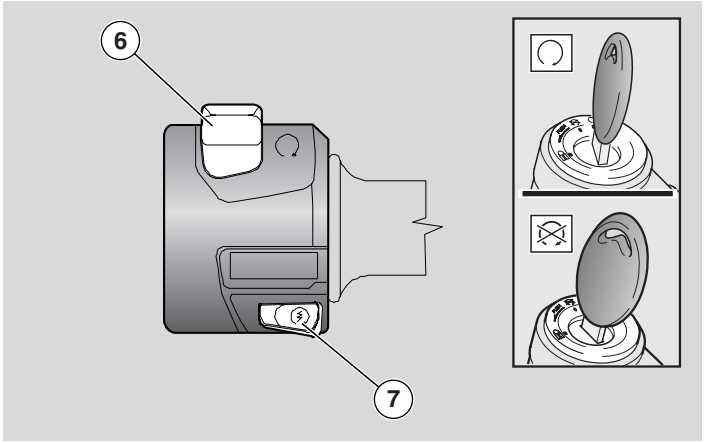
⚠ ACHTUNG

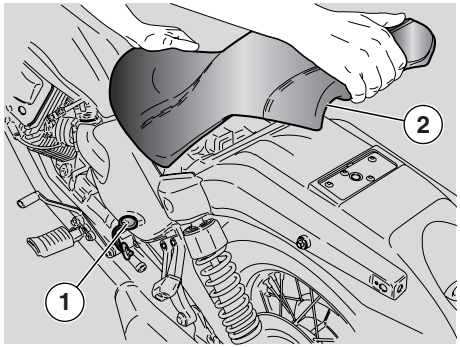
Bei stehendem Motor und einem in der Position "○" stehenden Zündschlüsselschalter kann sich die Batterie entleeren.

Bei stehendem Fahrzeug und nachdem der Motor abgeschaltet wurde, den Zündschlüsselschalter wieder in die Position "⊗" bringen.

7) ANLASSERTASTE (ⓘ)

Durch Drücken der Taste "ⓘ" setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Das Startverfahren wird auf Seite 36 (MOTORSTART).





AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Den Schlüssel in das Sitzbankschloss (1) einstecken.
- Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, den Sitz (2) anheben und nach hinten hin abziehen.

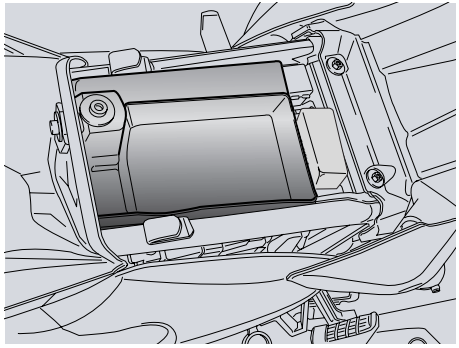
WICHTIG Vor dem Absenken und Feststellen der Sitzbank (2) kontrollieren, dass man den Schlüssel nicht darunter vergessen hat.

Zum Einrasten der Sitzbank (2):

- Den vorderen Teil der Sitzbank in ihrem Sitz ausrichten, dann den hinteren Teil absenken.
- So lange auf den hinteren Teil drücken, bis das Schloss einschnappt.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren prüfen, dass die Sitzbank (2) korrekt befestigt ist.



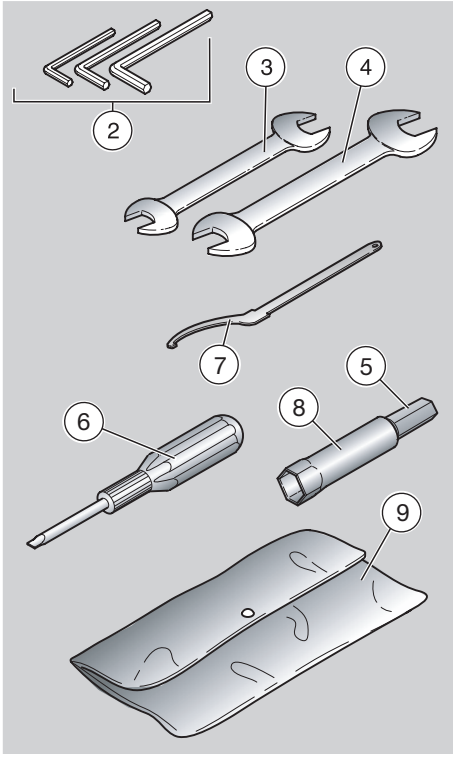
DOKUMENTEN-/WERKZEUGFACH

Um das Dokumenten-/Werkzeugfach zu gelangen:

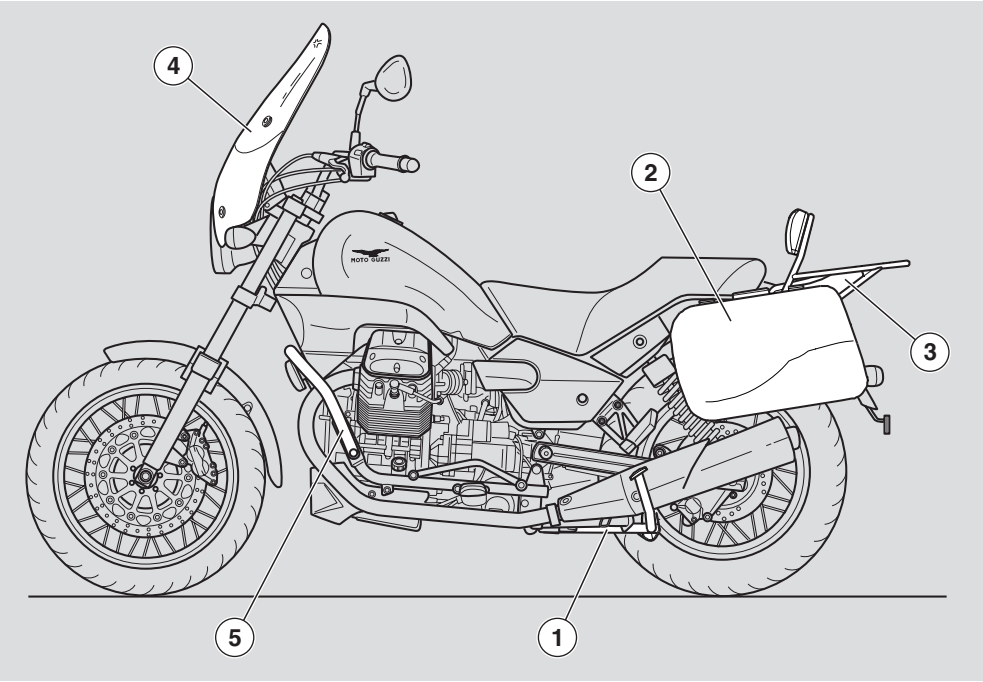
- Die Beifahrersitzbank entfernen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

Das Bordwerkzeug schließt folgende Teile ein:

– Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 5, 6, 8 mm (2);
– Doppelmaulschlüssel 13 - 14 mm (3);
– Doppelmaulschlüssel 22 - 27 mm (4);
– Zündkerzenschlüssel 22 mm (5);
– Schlitz-/Kreuzschlitz-Schraubendreher (6);



– Schlüssel für Federbeinfedervorspannung (7);
– Sechskant-Adapter 14 mm (8);
– eine Werkzeugtasche (9).



WO VORGESEHEN (oder als Zubehör)

Folgende Teile sind verfügbar:

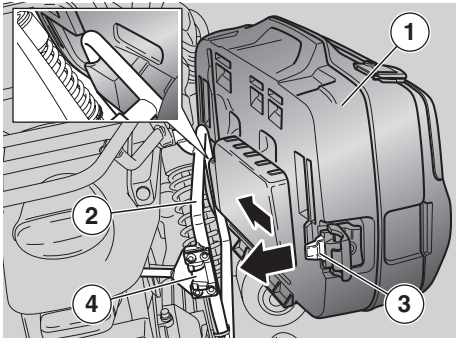
– mittlerer Motorradständer (1)
– Seitenkoffer (2)
– Gepäckträger mit Rückenstütze (3)
– hochgezogene Windschutzscheibe (4)
– Motorschutzbügel (5).

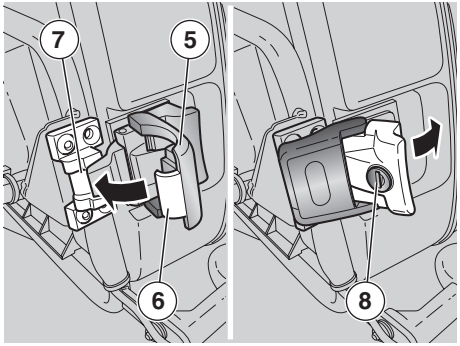
WEITERES ZUBEHÖR

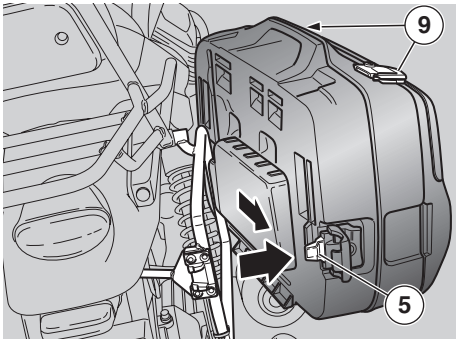
Folgende Teile sind verfügbar:

– Tanktasche
– Topcase.

Hinsichtlich weiterer Informationen siehe Web-Site:
www.motoguzzi.it - Zubehör







ANLEITUNGEN FÜR DIE MONTAGE DER SEITENKOFFER

⚠ ACHTUNG

Bei der Installation der Seitenkoffer müssen die Anleitungen, die die korrekte Montage und Anordnung/Befestigung dieser zusätzlichen Last beschreiben, aufmerksam befolgt werden, so das verhindert werden kann, dass das Fahrzeug an Wendigkeit verliert, was Stürze und schwere, manchmal auch fatale Unfälle zur Folge haben kann.

Verankerung der Koffer

- Den vorderen Teil des Koffers (1) an die Halterung (2) annähren und das senkrechte Rohr der Halterung in den speziellen Koffersitz einführen.

Während man den Koffer abstützen und die Befestigungslasche (3) im Sitz (4) zentrieren.

⚠ ACHTUNG

Sicherstellen, dass die für das Einrasten des Koffers vorgesehenen Stellen korrekt in ihren Sitzen eingerastet sind.

- Das Scharnier (5) durch Einfügen der Lasche (6) in ihren Sitz (7) feststellen.

Für das Sperren des Schlosses (8), die Schlüsselmechanik mit eingestecktem Schlüssel um 90° im Uhrzeigersinn (waagrechte Position) drehen.

Abnahme der Koffer

- Überprüfen, dass das Schloss (8) gesperrt ist (senkrechte Position).
- Das Scharnier (5) öffnen.
- Nach einem Distanzieren des Koffers, ihn von der vorderen Einrastung abziehen.

Nach dem Öffnen des Schlosses mit dem entsprechenden Schlüssel den Kofferdeckel durch Heben der beiden Scharniere (9) öffnen.

⚠ ACHTUNG

Die maximale Zuladung jedes Seitenkoffers beträgt 5 kg. Auf jeden Fall sollte die Ladung gleichmäßig auf beide Taschen verteilt werden.

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren.
Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen.
Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten.
Ein Austreten des Kraftstoffs am Tankstutzen vermeiden, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.
Falls versehentlich Kraftstoff verschüttet wurde, vor dem Fahrzeugstart prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.
Kraftstoff dehnt sich unter Sonnen- bzw. Wärmeeinwirkung aus, deshalb den Tank niemals randvoll auftanken.
Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Vermeiden dass der Kraftstoff mit der Haut in Berührung kommt, ebenso das Einatmen seiner Dämpfe, die Einnahme und das Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen über ein Rohr/einen Schlauch.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit Oktanzahl von mindestens 95 ROZ verwenden.

Für das Auftanken:

- Den Schlüssel (1) in das Tankverschlussschloss (2) einstecken.
- Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und so den Tankverschluss abnehmen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 14 ℓ

TANKRESERVE: 4 ℓ

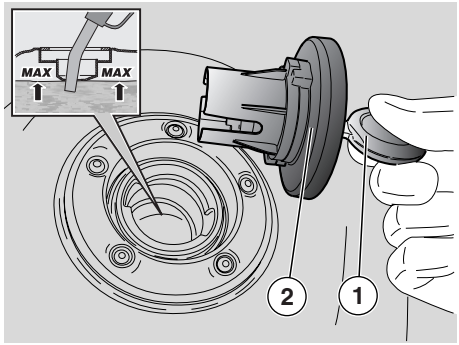
⚠ ACHTUNG

Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beifügen.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

⚠ GEFAHR

Den Kraftstofftank nicht ganz füllen; die max. Füllmenge darf den unteren Rand des Tankschachts nicht überschreiten (siehe Abbildung).

- Nachtanken.



Nach dem Tanken:

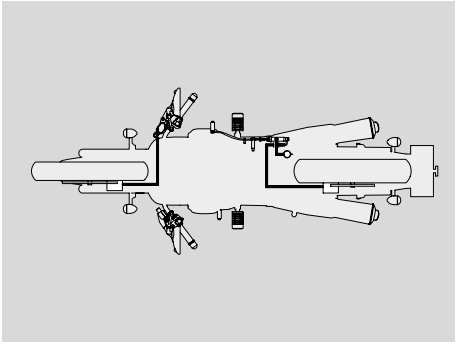
WICHTIG Der Verschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel (2) geschlossen werden.

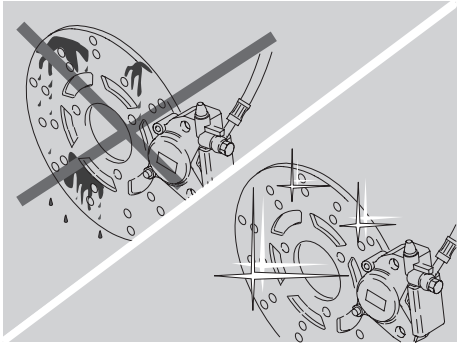
- Mit eingestecktem Schlüssel (1) den Verschluss eindrücken und so schließen.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- Den Schlüssel (1) abziehen.





BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist am Vorder- und am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydrauliksystemen ausgestattet.

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind Hinweise auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem.
Wenn Zweifel bezüglich der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen oder die normalen Kontrollarbeiten selbst nicht durchgeführt werden können, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

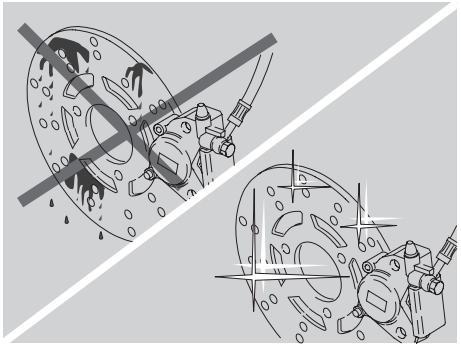
Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Bremsscheiben frei von Öl und Fett sind.
Die Bremsleitungen dürfen nicht verwickelt oder abgenutzt sein.
Darauf achten, dass weder Wasser noch Staub versehentlich in die Anlage eindringen können.
Ist eine Instandhaltung am Hydrauliksystem erforderlich, wird das Anlegen von Latex-Handschuhen empfohlen.
Die Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Haut- und Augenreizungen verursachen.

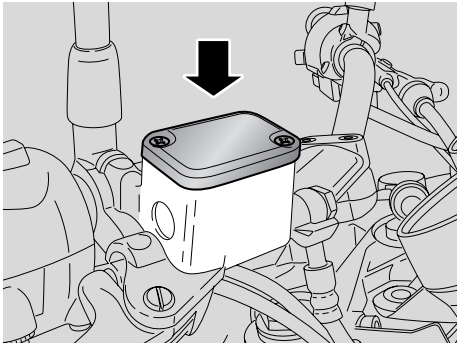
⚠ GEFAHR

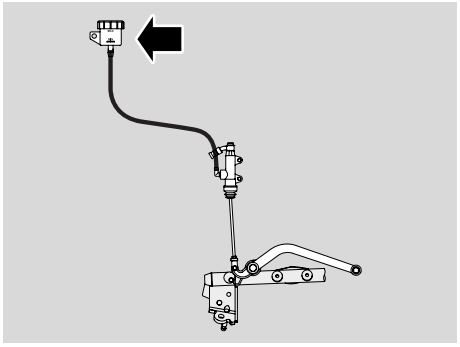
Bei Kontakt mit der Flüssigkeit den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen.
DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.
AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

⚠ ACHTUNG

Bei dem Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.







SCHEIBENBREMSEN

⚠ GEFAHR

Bei den Bremsen handelt es sich um diejenigen Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten, sie müssen daher immer in einem perfekt funktionsfähigen Zustand gehalten werden; sie darüber hinaus vor jeder Reise kontrollieren.

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung.

Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativem Fettlösemittel gereinigt werden muss.

Die Bremsflüssigkeit muss alle zwei Jahre von einem Moto Guzzi-Vertragshändler gewechselt werden.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, d.h. jeweils eine Bremsanlage am Vorderrad und eine am Hinterrad mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Einzelscheiben-Bremsanlage (linke Seite).

Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einzelscheiben-Bremsanlage (linke Seite).

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

Mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge sinkt auch der Flüssigkeitsstand, wodurch automatisch der Verschleiß ausgeglichen wird.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am rechten Lenkerstummel, am Anschluss des Vorderradbremshebels.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich hinter dem Fußrastenbügel auf der rechten Fahrzeugseite.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

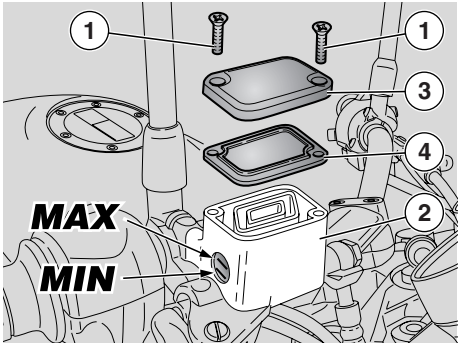
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1243 mi) den Zustand der Bremsscheiben von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern prüfen, siehe Seite 26 (VORDERRADBREMSE), Seite 27 (HINTERRADBREMSE), ebenso den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 56 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Die Bremsflüssigkeit alle 20.000 km (12.427 mi) oder alle 2 Jahre von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollte ein Bremsflüssigkeitsverlust an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



VORDERRADBREMSE

KONTROLLE

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Den Lenker ganz nach rechts drehen.
- Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "**MIN**"-Markierung liegt.
  MIN= min. Stand

  MAX= max. Stand

Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "**MIN**"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

- Den Bremsbelagverschleiß prüfen, siehe Seite 56 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Bremsbeläge und/oder die -scheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 24 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Austreten von Bremsflüssigkeit. Den Vorderradbremshebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- Die beiden Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem Kreuz-Schraubendreher lösen.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.
Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) anheben und abnehmen.
- Die Dichtung (4) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.
Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.
Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- Den Behälter (2), siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

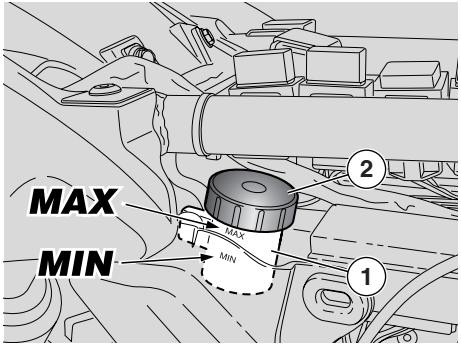
Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

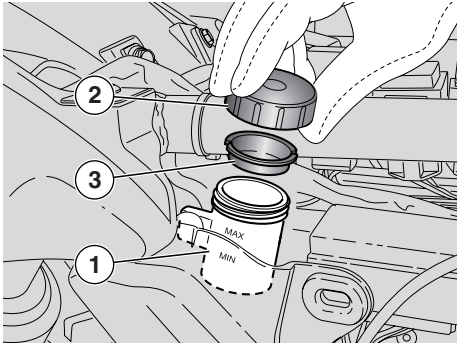
Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen.

Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung füllen, da es in einem solchen Fall, bei deren Austausch, zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigem Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung einen Moto Guzzi-Vertragshändler aufsuchen, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.





HINTERRADBREMSE

KONTROLLE

- Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "**MIN**"-Markierung liegt.
  MIN= min. Stand
  MAX= max. Stand

Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "**MIN**"-Markierung:

⚠ ACHTUNG

Mit zunehmendem Bremsbelagverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv ab.

- Den Bremsbelagverschleiß prüfen, siehe Seite 56 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Bremsbeläge und/oder die -scheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 24 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Austreten von Bremsflüssigkeit. Den Hinterradbremshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.
Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt beim Luftkontakt Feuchtigkeit auf.
Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel (waagrecht) zu seinem Rand resultieren, so dass sie nicht ausgeschüttet werden kann.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

- Die Dichtung (3) entfernen.
- Den Behälter (1), siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "**MIN**"- und der "**MAX**"-Markierung erreicht wurde.

⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung füllen, da es in einem solchen Fall, bei deren Austausch, zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei übermäßigen Bremshebelhub oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden, da in diesem Fall eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

BEREIFUNG

Dieses Fahrzeug ist mit Schlauchreifen ausgestattet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ GEFAHR

Alle fünfzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 76 (TECHNISCHE DATEN).

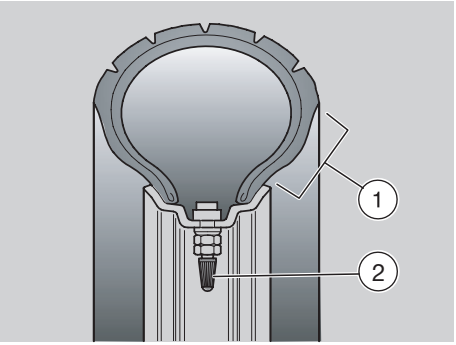
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) den Zustand der Reifen und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 76 (TECHNISCHE DATEN)

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Meßergebnis.

Den Reifendruck besonders vor und nach jeder längeren Reise messen.

Bei zu hohem Reifendruck werden Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen, dadurch wird letztendlich der Fahrkomfort beeinträchtigt und die Bodenhaftung in der Kurve reduziert.

Ist der Reifendruck dagegen zu niedrig, werden die Reifenseiten (1) einer stärkeren Belastung ausgesetzt, dabei könnte der Reifen von den Felgen rutschen oder sich sogar ablösen, was einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben könnte.



Bei abruptem Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen gleiten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug dann ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: da Reifen in schlechtem Zustand eine geringere Bodenhaftung aufweisen und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigen ausgestattet.

Es gibt unterschiedliche Verschleißanzeigen. Sich bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen.

Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.

Bei Verschleiß oder wenn auf der Lauffläche ein Loch in einer Größe über 5 mm vorhanden ist, muss der Reifen gewechselt werden.

Nach einer Reifenreparatur das Rad auswuchten lassen.

⚠ GEFAHR

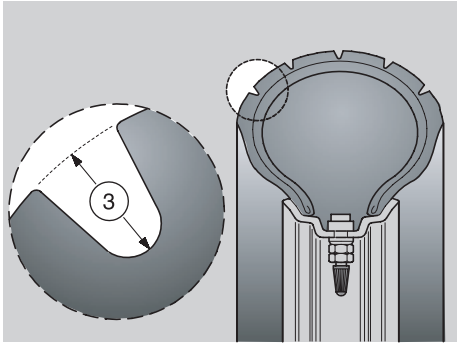
Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, welche der Herstellervorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 76 (TECHNISCHE DATEN); der Gebrauch anderer Reifentypen wirkt sich auf die Fahrbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifen mit Luftkammer auf Felgen für Tubeless-Reifen montieren lassen und umgekehrt.

Kontrollieren, dass immer die Ventilkappen (2) vorhanden sind, so dass ein plötzlicher Luftdruckverlust an den Reifen vermieden werden kann.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswuchtarbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.

Sich daher für diese Arbeiten an einen Moto Guzzi-Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.



Neue Reifen könnten mit einer Schicht überzogen sein, die sie rutschig gestalten: Auf den ersten Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Flüssigkeiten schmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINDESTPROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm (USA 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter den durch die geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgelegten Werten.

MOTORÖL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht.

Wir empfehlen daher, die Hände nach dem Umgang mit dem Öl gründlich zu waschen.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "🛢" während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht ausreichend hoch ist.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen, dann den Motorölstand überprüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 49 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS); sollte er sich als nicht korrekt erweisen, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.

Das Öl nicht verschütten.

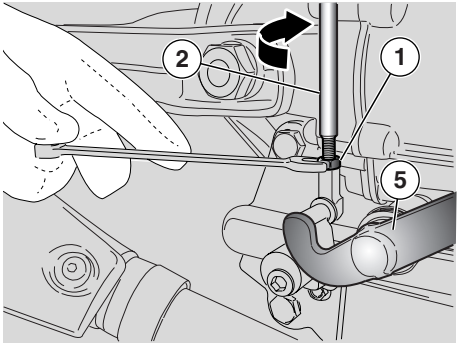
Weder die Bestandteile, den Arbeitsbereich noch den ihn umgebenden Bereich verschmutzen. Jegliche Ölspur sorgfältig entfernen.

Bei Verlust oder Störungen sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 49 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Für den Motorölwechsel siehe Seite 46 (INSTANDHALTUNGSPLAN), Seite 50 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

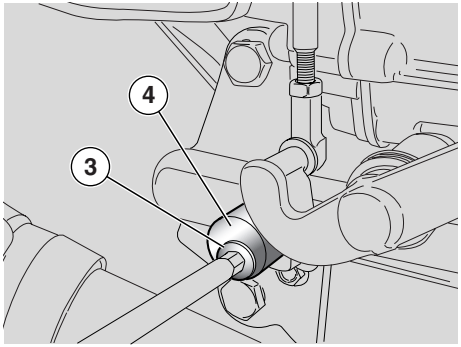
WICHTIG Nur Ölsorten guter Qualität verwenden, siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE).



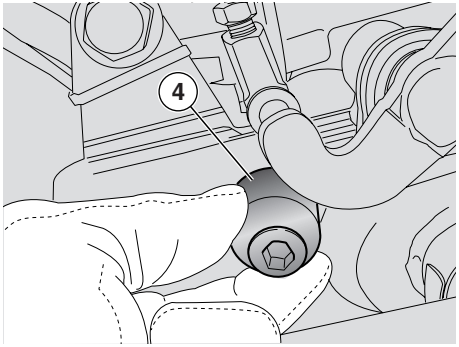
HÖHEREGULIERUNG DES HINTERRADBREMSHEBEL

Falls notwendig, kann die Höhe des Bremshebels wie folgt reguliert werden:

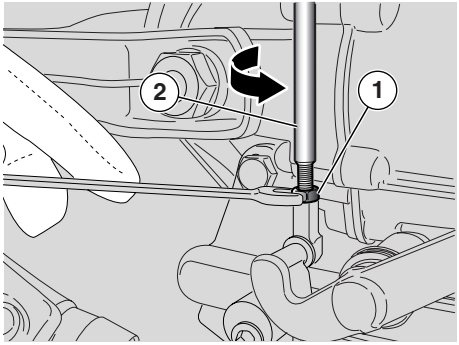
- Die Mutter (1) lösen.
- Den Vorgelegestab (2) im Uhrzeigersinn drehen bis er vom Bremszylinder gelöst resultiert.



- Die Befestigungsschraube (3) der Exzentereinstellbuchse (4) lockern.
- Die Exzentereinstellbuchse (4) so lange drehen, bis die Höhe des Steuerhebels der Hinterradbremse sich in der gewünschten Position befindet.



- Die Befestigungsschraube (3) der Exzentereinstellbuchse (4) festziehen.



- Den Vorgelegestab (2) so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis er erneut im Bremszylinder eingekuppelt resultiert.
- Die Mutter (1) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Bei der Regulierung des Vorgelegestabs muss sichergestellt werden, dass ein Spiel von ca. 1 mm zwischen Bremszylinderstab (2) und dem Bremszylinder selbst verbleibt, so dass vermieden werden kann, dass die Bremse betätigt bleibt und es dadurch zu einem vorzeitigen Verschleiß der Bremselemente kommt.

⚠ ACHTUNG

Prüfen, ob etwas Spiel beim Hebel (5) vorhanden ist, um zu vermeiden, dass die Bremse betätigt bleibt und zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremsenelemente führt.
Hebelspiel (5): 4 mm (am Ende des Hebels gemessen).

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob sich das Rad bei losgelassener Bremssteuerung frei dreht. Die Bremswirkung prüfen.
Falls erforderlich, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Bremszylinderstab (2) korrekt in den hinteren Bremszylinder eingefügt ist.

AUSPUFF/-SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

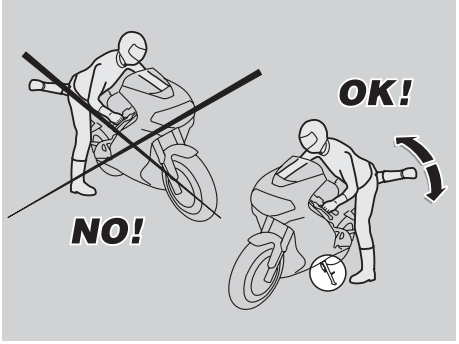
Handhabungen am Schallpegelkontrollsystem sind verboten.

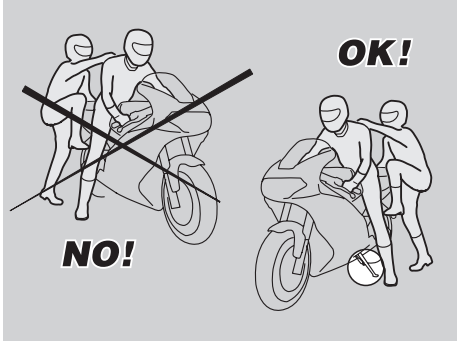
Der Eigentümer des Fahrzeugs wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbieten kann:

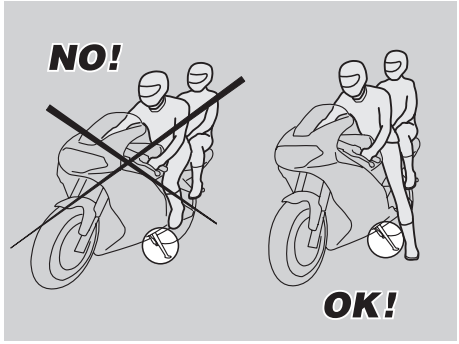
– Den Abbau und jegliche Handlung durch irgendeine Person zur Außerbetriebsetzung irgendeiner Vorrichtung oder in ein am Neufahrzeug integrierten Bestandteils, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs einzuwirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie
– die Benutzung des Fahrzeugs, nachdem diese Vorrichtung bzw. dieses Bestandteil abgenommen oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/-schalldämpfer und die Rohre des Schalldämpfers prüfen und dabei sicherstellen, dass keine Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und dass das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden.







BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN

Die folgenden Hinweise fordern höchste Aufmerksamkeit, da sie im Sinne der Sicherheit verfasst wurden, d.h. um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius mit dem Fahrzeug und/oder durch Umfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Sturz- bzw. Umkippgefahr.
Vorsichtig verfahren.

Zum Auf- und Absteigen muss absolute Bewegungsfreiheit gegeben, ebenso müssen die Hände frei sein (keine Gegenstände, Schutzhelm bzw. die Handschuhe oder Brille in den Händen halten).

Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.

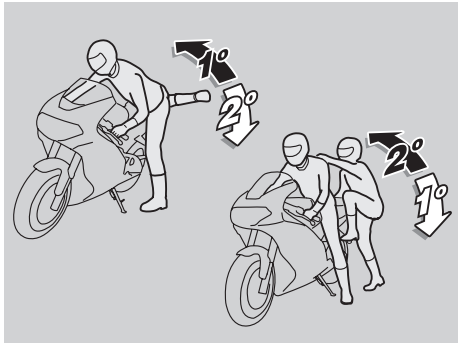
⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen noch mit dem Gewicht des Sozius belasten.

Der Seitenständer ist so ausgelegt, dass er das Fahrzeuggewicht, ohne Fahrer und Sozius, einschließlich Mindestbelastung abstützen kann.

Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestelltem Fahrzeug ist ausschließlich nur zulässig, um die Gefahr eines Sturzes oder des Umkippen zu vermeiden, dabei ist keinerlei Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vorgesehen.

Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher stürzen bzw. mit dem Fahrzeug umkippen.



WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug auf und als letzter davon absteigen, er muss für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius sorgen.

Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Der Fahrer muss den Sozius über die Vorgehensweise für das Auf- und Absteigen informieren.

Für das Auf- und Absteigen des Sozius ist das Fahrzeug mit entsprechenden Sozius-Fußrasten ausgestattet. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets die linke Fußraste verwenden.

Man darf weder Abspringen, noch versuchen durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug abzusteigen. In beiden Fällen würden das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt werden.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug hinderlich sein.

Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten Beins ausführen, um den hinteren Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) zu überwinden, ohne dabei daran anzustoßen und ohne das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

- Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

- Nun den Boden mit beiden Füßen berühren, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer darf die Sozius-Fußrasten aus seiner Fahrposition nicht ausklappen bzw. dies auch nicht versuchen, denn dies könnte das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

- Die beiden Sozius-Fußrasten vom Sozius ausklappen lassen.
- Den Sozius über die Verfahrensweise zum Aufsteigen belehren.
- Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig hochklappen.

ABSTEIGEN

- Die Parkfläche wählen, siehe Seite 42 (PARKEN).
- Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 42 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- Mit der linken Ferse auf den Seitenständerhebel einwirken und ihn vollständig ausklappen.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer "geschützt") und den linken Fuß zum Abstützen bereithalten.

- Den Boden nun mit beiden Füßen berühren und das Fahrzeug in Fahrposition im Gleichgewicht halten.
- Den Sozius über die Verfahrensweise für das Absteigen informieren.

⚠ GEFAHR

Sturz- bzw. Umkippgefahr.
Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist.
Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

- Das Fahrzeug so lange neigen, bis der Seitenständer am Boden zum Aufliegen kommt.
- Den Lenker gut umfassen und vom Fahrzeug steigen.
- Den Lenker ganz nach links drehen.
- Die Sozius-Fußrasten hochklappen.

⚠ ACHTUNG

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

VORKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN)

Eine mangelnde Vorkontrolle kann schwere Personenverletzungen oder schwere Schäden am Fahrzeug verursachen.

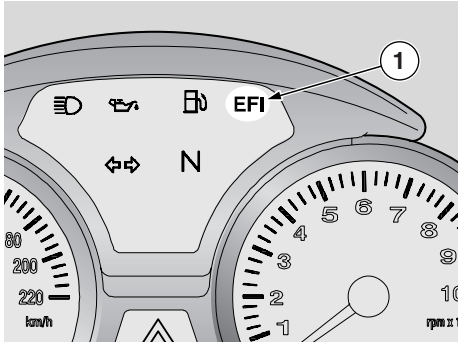
Sofort den **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen, wenn man nicht versteht, wie etwas funktioniert, oder wenn man Funktionsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die sich daraus ergebende Sicherheit ist erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät abgespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf " ◯ ", wird rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Angabe " *EFI* " (1) angezeigt.

Die " *EFI* "-Kontrollleuchte (1) leuchtet 3 Sekunden lang nach dem Motorstart auf, dies erlaubt eine Kontrolle der korrekten Funktion des Einspritzsystems.



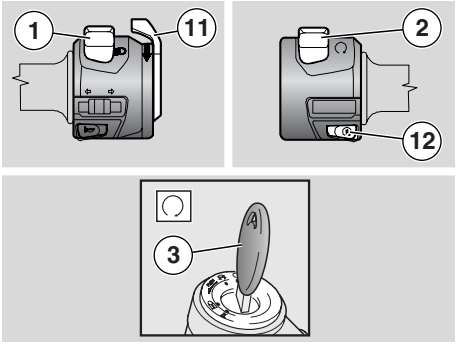
⚠ ACHTUNG

Wird Angabe " *EFI* " (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

TABELLE - VORKONTROLLEN

Teil	KONTROLLE	Seite
Hintere und vordere Scheibenbremse	Die Funktion, den Leerhub der Steuerhebel, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Verschleiß der Bremsbeläge prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	24, 25, 26, 27
Gassteuerung	Prüfen, dass sich der Gasgriff leicht in allen Lenkerpositionen auf- und zudrehen lässt. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	57
Motoröl	Kontrollieren und/oder ggf. nachfüllen.	29, 49
Räder/Reifen	Reifenfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper aus der Reifenlauffläche entfernen.	28
Bremshebel	Kontrollieren, dass sie sanft ansprechen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren (Hinterradbremssteuerung).	-
Kupplung	Funktion und den Leerhub des Steuerhebels prüfen (im kalten Zustand muss der Leerhub unter 1 mm liegen). Die Kupplung darf nicht rucken und/oder schlüpfen.	-
Lenkung	Prüfen, dass die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	-
Seitenständer	Funktionstüchtigkeit kontrollieren. Prüfen, dass beim Aus- bzw. Einklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückbringen. Ggf. Gelenkpunkte und Gelenke schmieren.	60, 65
Befestigungselemente	Überprüfen, dass sich die Befestigungselemente nicht gelockert haben. Ggf. einstellen oder festschrauben.	-
Kraftstofftank	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Auf ggf. vorhandene Leckagen am System hin prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses kontrollieren.	23
Motorstoppschalter (-)	Korrekte Funktion kontrollieren.	19
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen	Die korrekte Funktion der aktustischen Vorrichtungen und Anzeigen kontrollieren. Ggf. die Glühlampen auswechseln oder die Betriebsstörung beheben.	69, 70, 71
Getriebeöl	Kontrollieren. Sollte ein Nachfüllen erforderlich sein, sich an eine **Moto Guzzi**-Vertragswerkstatt wenden.	53



MOTORSTART

⚠ GEFAHR

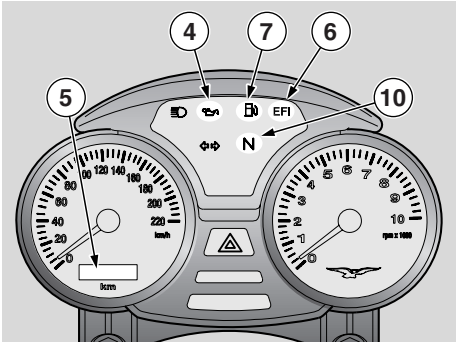
Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in der Cockpittverkleidung ablegen (zwischen Lenker und Cockpit), so dass Lenkerdrehung und der Blick auf das Cockpit nicht behindert werden.

WICHTIG Vor dem Losfahren das Kapitel "Sicher Fahren" aufmerksam durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, eine sehr schädliche Substanz.



Den Motor daher nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

Eine Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann Bewusstlosigkeit und auch Tod durch Ersticken zur Folge haben.

WICHTIG Ist das Fahrzeug auf dem Seitenständer abgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden; legt man in diesem Fall den Gang ein, geht der Motor aus.

Bei hochgeklappen Seitenständer kann der Motor im Leerlauf angelassen werden.

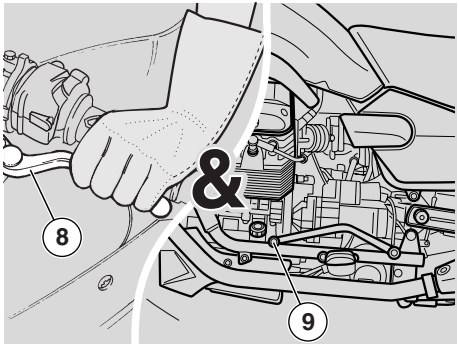
- In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen, siehe Seite 32 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).
- Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen hochgeklappt ist.
- Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) auf " " steht.
- Den Motorstoppschalter (2) auf " " stellen.
- Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschlüsselschalter so auf " " ausrichten.

Daraufhin:

– Schlagen die beiden Instrumentenanzeigen bis auf den Höchstwert aus und kehren anschließend auf Null zurück.
– Leuchtet am Cockpit bis zum Starten des Motors die (rote) Motoröldruckkontrollleuchte " " (4) auf.
– Das digitale Multifunktionsdisplay (5) führt den Test der Digits aus, indem es alle gleichzeitig für 2 Sekunden aktiviert, anschließend wird der Gesamtkilometerstand angezeigt (ODO).
– Auf jedes Umschalten des Zündschlüsselschalters auf " " leuchtet die " EFI "-Kontrollleuchte (6) ungefähr drei Sekunden lang auf.
– Die Kraftstoffpumpe beaufschlagt das Versorgungssystem mit Druck und gibt ungefähr drei Sekunden lang einen Ton ab.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Kraftstoffreservekontrollleuchte " " (7) auf, bedeutet dies, dass nur noch 4 l Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 23 (KRAFTSTOFF).



- Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.
- Den Kupplungshebel (8) vollständig ziehen und den Schalthebel (9) auf Leerlauf schalten [grüne Kontrollleuchte "N" (10) leuchtet].
- Erfolgt der Start bei kaltem Motor, den Kaltstarterhebel "|↘|" (11) nach unten drehen.

⚠ ACHTUNG

Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste " ⓘ " nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken.

Springt der Motor in dieser Zeit nicht an, zehn Sekunden lang abwarten, dann die Anlassertaste " ⓘ " erneut drücken.

- Die Anlassertaste " ⓘ " (12) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor anspringt, wieder loslassen.

⚠ ACHTUNG

Die Anlassertaste " ⓘ " (12) nicht drücken, wenn der Motor bereits angelaufen ist, da dadurch der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

Sollte die Motoröldruckkontrollleuchte " 🛢 " (4) weiter oder während des normalen Motorbetriebs aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Öldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall, den Motor sofort stoppen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

- Zumindest einen Bremshebel betätigt halten und bis zur Abfahrt kein Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt losfahren.

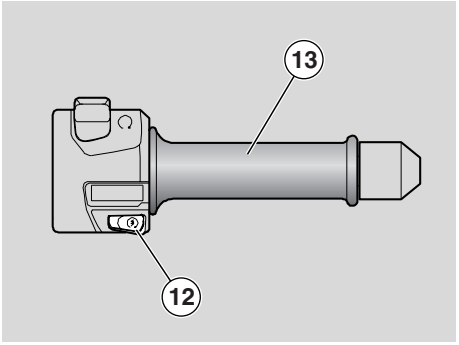
Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen, indem man auf den ersten Kilometern langsam fährt.

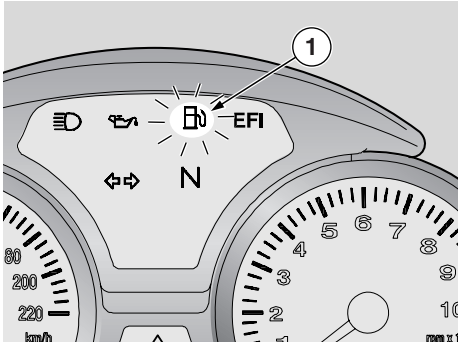
- Nachdem der Motor warmgelaufen ist, den Kaltstarter "|↘|" (11) nach oben drehen.

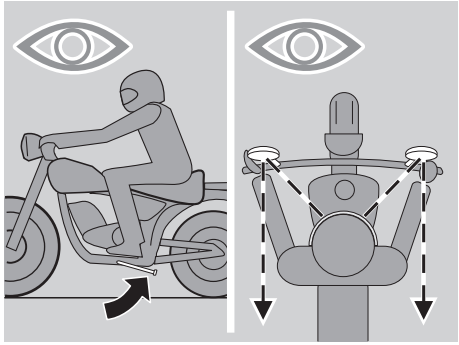
⚠ ACHTUNG

Leuchtet während des normalen Motorbetriebs die " EFI "-Kontrollleuchte (6) auf, bedeutet dies, dass das elektronische Steuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.







KALTSTART

Bei niedriger Umgebungstemperatur (um die oder unter 0°C/32°F) könnte sich der erste Start als schwierig erweisen.

In einem solchen Fall:

- Den Kaltstarter "|↘|" (11) nach unten drehen.
- Mindestens zehn Sekunden lang die Anlassertaste "⏀" (12) drücken und dabei gleichzeitig den Gasdrehgriff (13) etwas aufdrehen.

Ist der Motor angesprungen:

- Die Anlassertaste "⏀" (12) und den Gasdrehgriff (13) loslassen.
- Den Kaltstarterhebel "|↘|" (11) nach oben drehen.
- Läuft der Motor im Leerlauf unregelmäßig, den Gasdrehgriff (13) mehrmals hintereinander etwas drehen.

Springt der Motor nicht an:

Einige Sekunden abwarten, dann das KALTSTART-Verfahren wiederholen.

ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erhebliche Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in der Cockverkleidung ablegen (zwischen Lenker und Cockpit), so dass Lenkerdrehung und der Blick auf das Cockpit nicht behindert werden.

WICHTIG Vor dem Losfahren das Kapitel "Sicher Fahren" aufmerksam durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservekontrollleuchte "⛽" (1) am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch 4 ℓ Kraftstoff vorhanden sind.

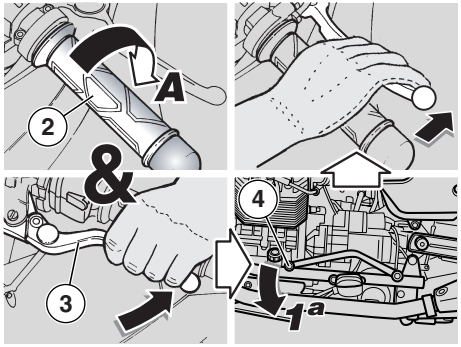
In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 23 (KRAFTSTOFF).

⚠ GEFAHR

Bei Fahrten ohne Sozius muss geprüft werden, ob die Soziusfußrasten hochgeklappt sind.

Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten abstellen.

NIE ANDERE FAHRPOSITIONEN EINNEHMEN.



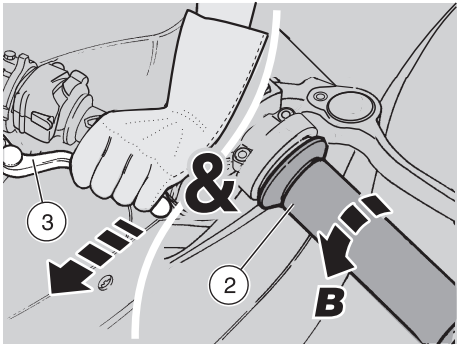
⚠ GEFAHR

Bei Fahrten mit Sozius muss man diesem erklären wie er sich zu verhalten hat, um Probleme während der Fahrt zu vermeiden.

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Ständer vollkommen hochgeklappt ist.

Anfahren:

- Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART).
- Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.
- Bei losgelassenem Gasdrehgriff (2) in (**Pos. A**) und einem im Leerlauf drehenden Motor den Kupplungshebel (3) vollständig ziehen.
- Indem man den Schalthebel (4) nach unten drückt, den ersten Gang einlegen.
- Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.



⚠ GEFAHR

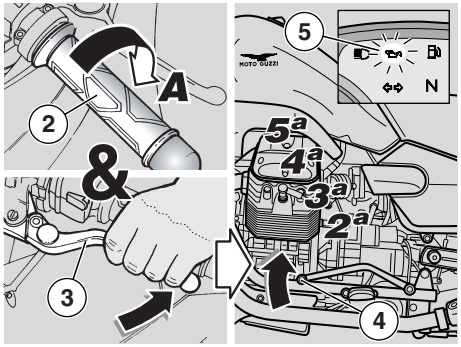
Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder zu schnell losgelassen, kann dies den Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs verursachen.

Beim Loslassen des Kupplungshebels nicht abrupt oder zu stark Gas geben, so dass die Kupplung nicht "schlupfen" (langsames Loslassen) oder das Vorderrad sich vom Boden abheben kann (schnelles Loslassen).

- Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und gleichzeitig durch das leichte Aufdrehen des Gasdrehgriffs (2) auf (**Pos. B**) Gas geben.

Das Fahrzeug beginnt sich in Gang zu setzen.

- Auf den ersten Kilometern noch langsam fahren, so dass sich der Motor erwärmen kann.



⚠ ACHTUNG

Den empfohlenen Drehzahlbereich nicht überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN).

- Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei graduell Gas geben (Gasdrehgriff (2) auf (**Pos. B**), ohne dabei die empfohlene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 41 (EINFAHREN).

Zum Einlegen des zweiten Gangs:

⚠ ACHTUNG

Schnell vorgehen.

Die Motordrehzahl sollte bei der Fahrt jetzt nicht zu niedrig sein.

- Den Gasdrehgriff (2) auf (**Pos. A**) loslassen, den Kupplungshebel (3) ziehen und den Schalthebel (4) anheben, den Kupplungshebel (3) wieder loslassen, dann Gas geben.
- Die letzten beiden Schritte wiederholen und so die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte " " (5) während des normalen Motorbetriebs aufleuchten sollte, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall, den Motor sofort stoppen und sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

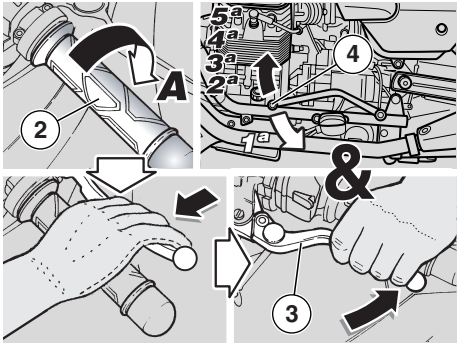
Der mit "Herunterschalten" definierte Übergang von einem hohen Gang in einen niedrigeren Gang erfolgt folgendermaßen:

- Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Motorverdichtung zu erhöhen.
- Bei Bergfahrten, wenn der eingelegte Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang herunterschalten; das gleichzeitige Herunterschalten mehrer Gänge kann zu einem Überschreiten des "Überdrehzahl"-Bereichs führen.

Vor und während des "Herunterschaltens" durch Loslassen des Gasdrehgriffs die Geschwindigkeit mindern, so dass eine Überdrehzahl vermieden wird.



Zum "Herunterschalten":

- Den Gasdrehgriff (2) loslassen (**Pos. A**).
- Falls erforderlich, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- Den Kupplungshebel (3) betätigen, dann den Schalthebel (4) nach unten drücken, so dass ein niedrigerer Gang eingelegt werden kann.
- Falls betätigt, die Bremshebel loslassen.
- Den Kupplungshebel loslassen und leicht Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Wird während des normalen Motorbetriebs am Cockpit die Angabe " EFI " angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel mit dem Fahrzeug stehenbleiben.

⚠ GEFAHR

Den Gasdrehgriff nicht ständig auf- und zudrehen, da das Fahrzeug plötzlich außer Kontrolle geraten könnte. Beim Bremsen das Gas wegnehmen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verlangsamung zu erzielen, dabei die Druckeinwirkung auf beide Bremshebel angemessen dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, reduziert dies die Bremskraft erheblich und es besteht die Gefahr einer Radblockierung, was dann zum Verlust der Reifenhaftung führen kann.

Möchte man an Steigungen anhalten, das Gas ganz zudrehen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug im Stillstand zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor im Stillstand halten, da sich dabei die Kupplung überhitzen könnte.

Beim Anfahren einer Kurve die Geschwindigkeit verringern oder bremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve einfahren. Vermeiden, in der Kurve zu bremsen, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern gerät.

Wird auf abschüssigen Strecken ständig abgebremst, kann dies zu einer Überhitzung der Bremsbeläge führen, was eine Reduzierung der Bremswirkung zur Folge hat. Hier durch das Herunterschalten der Gänge die Motorverdichtung nutzen und dabei beide Bremsen abwechselnd betätigen.

Niemals mit abgeschaltetem Motor auf abschüssigen Strecken fahren.

Auf nassem Boden oder bei geringer Fahrbahnhaftung (Schnee, Eis, Schlamm, usw.) langsamer fahren und abrupte Bremsungen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, da dies zum Haftungsverlust des Hinterrads mit folglichem Sturz führen könnte.

⚠ GEFAHR

Auf jegliche Hindernisse oder Änderungen der Straßenfläche achten.

Aufgeschüttete Straßen, Schienen, Kanaldeckel, Straßenmarkierungen, Metallplatten an Baustellen werden bei Regen sehr rutschig, sie müssen daher mit besonderer Aufmerksamkeit überquert werden, daher vorsichtig fahren und das Fahrzeug so wenig wie möglich neigen.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes abrupte oder gefährliche Umlenken vermeiden.

Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort wieder ausschalten.

Beim Überholen oder beim Überholtwerden immer höchste Vorsicht walten lassen.

Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Das Einfahren des Motors ist im Hinblick auf die Gewährleistung seiner Lebensdauer und eines korrekten Betriebs wesentlich.

Für das Einfahren eignen sich am besten kurvenreiche und/oder Straßen in hügeligem Gelände, wo der Motor, die Aufhängungen und Bremsen einem wirksameren Einlauf unterzogen werden.

Während der Einfahrzeit die Fahrtgeschwindigkeit ändern.

Auf diese Weise werden die Motorkomponenten ihrem Einsatz entsprechend "belastet" und wieder "entlastet", wobei sich die Motorteile abkühlen können.

Auch wenn es wichtig ist, die Motorteile während der Einfahrzeit zu beanspruchen, sollte man damit nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 2000 km (1243 mi) Einfahrt können die besten Leistungen erzielt werden.

Folgende Hinweise beachten:

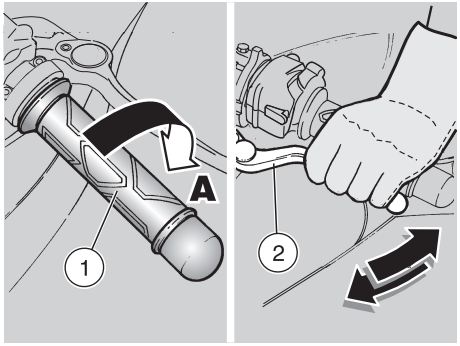
- Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt und Vollgas geben.
- Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Dies ermöglicht ein korrektes Setzen des Reibematerials der Bremsbeläge auf den Bremsscheiben.
- Auf den ersten 1000 km (625 mi) nie 5000 U/min (rpm) überschreiten.

⚠ GEFAHR

Nach den ersten 1000 km (625 mi) Fahrt, die Kontrollen, die in der Spalte "Ende der Einfahrzeit" im Instandhaltungsplan angegeben werden von einem Moto Guzzi-Vertragshändler durchführen lassen, siehe Seite 46 (INSTANDHALTUNGSPLAN), so dass Verletzungen an sich selbst, anderen und/oder Schäden am Fahrzeug vermieden werden können.

- Zwischen 1000 km (625 mi) und 2000 km (1243 mi) Fahrzeit kann man bereits lebhafter fahren und kurzzeitig Vollgas geben, so wird eine bessere Anpassung der Komponenten ermöglicht; die 6000 U/min (rpm) des Motors nicht überschreiten (siehe Tabelle).
- Nach einem Kilometerstand von 2000 km (1243 mi) kann man vom Motor bereits höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [7600 U/min (rpm)] zu bringen.

Empfohlene max. Motordrehzahl	
km-Stand (mi)	**U/min (rpm)**
0 - 1000 (0 - 6250)	5000
1000 – 2000 (625 – 1243)	6000
über 2000 (1243)	7600



ANHALTEN

⚠ GEFAHR

Soweit möglich ein abruptes Stoppen, eine plötzliche Verlangsamung und Vollbremsungen vermeiden.

- Den Gasdrehgriff (1) auf (**Pos. A**) loslassen, die Bremsen graduell betätigen und gleichzeitig die Gänge herunterschalten, siehe Seite 38 (ANFAHREN UND FAHREN).

Wurde die Geschwindigkeit reduziert, bevor man das Fahrzeug zum Stehen bringt:

- Den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.

Bei stehendem Fahrzeug:

- den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
- Den Kupplungshebel (2) loslassen.
- Hält man nur kurz an, mindestens eine Bremse betätigt halten.

PARKEN

Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig, dabei muss man auch die Verkehrszeichen sowie die folgenden Anweisungen beachten.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissern, dass das Fahrzeug und insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen und Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit in den Zündschlüsselschalter eingesteckten Zündschlüssel unbewacht abstellen.

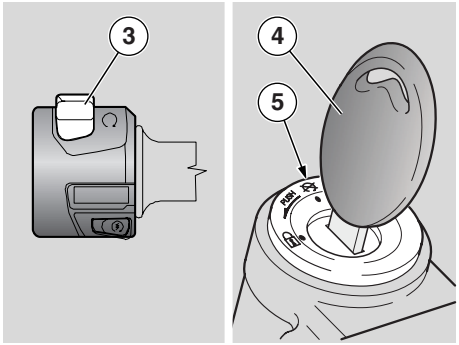
⚠ GEFAHR

Bei einem Umfallen oder einer übermäßige Neigung des Fahrzeugs kann es zum Auslaufen des Kraftstoffs kommen.

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren.

⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen noch mit dem Gewicht des Sozius belasten.



Zum Parken des Fahrzeugs:

- Die Parkfläche wählen.
- Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 42 (ANHALTEN).
- Den Motorstoppschalter (3) auf "⊗" stellen.
- Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter (5) auf "⊗" stellen.

⚠ GEFAHR

Strikt die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen des Fahrzeugs befolgen, siehe Seite 32 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN).

- Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug steigen.
- Die Lenkung blockieren, siehe Seite 17 (LENKERSPERRE), dann den Schlüssel (4) abziehen.

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

SEITENSTÄNDER

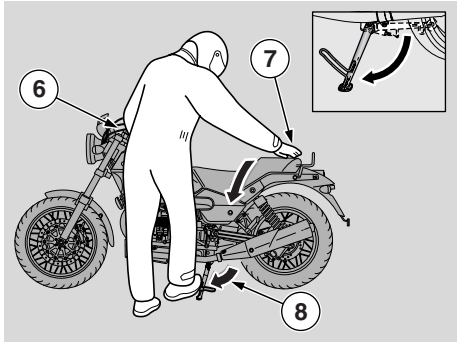
Das Abstellen des Fahrzeugs von der Fahrposition auf den Seitenständer wird auf Seite 32 (BESTEIGEN DES FAHRZEUGS UND ABSTEIGEN) beschrieben.

Sollte bei irgendeinem Fahrmanöver (z.B. Verschieben des Fahrzeugs) der Seitenständer zurückgeklappt worden sein, für das erneute Abstellen auf dem Seitenständer wie folgt verfahren:

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

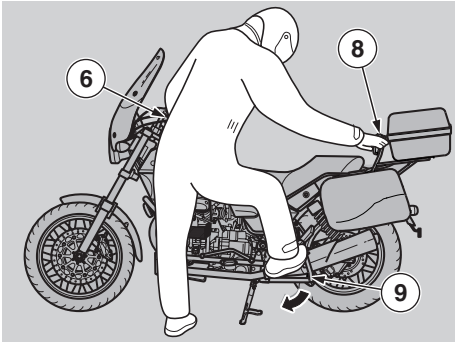
- Die Parkfläche wählen, siehe Seite 42 (PARKEN).
- Den linken Lenkergriff (6) umfassen und die rechte Hand auf dem hinteren Teil oben am Fahrzeug (7) auflegen.



- Den Seitenständer (8) mit dem rechtem Fuß so lange nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- Das Fahrzeug so lange neigen, bis der Seitenständer am Boden zum Aufliegen kommt.
- Den Lenker vollkommen nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.



MITTLERER STÄNDER

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, das Fahrzeug von der Fahrposition aus auf dem mittleren Ständer abzustellen.

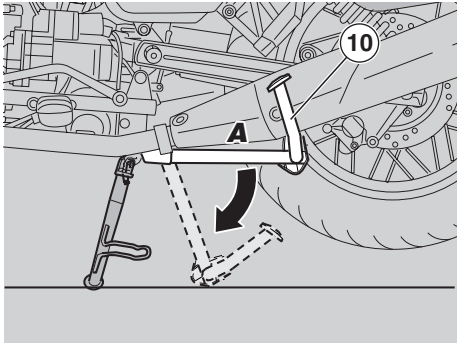
⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- Die Parkfläche wählen, siehe Seite 42 (PARKEN).
- Den linken Lenkergriff (6) und den Soziushaltegriff (8) umfassen.

⚠ ACHTUNG

Das Ausklappen des Seitenständers wird aus Sicherheitsgründen empfohlen, um bei Gleichgewichtsverlust des Fahrzeugs die Gefahr einen Sturz bzw. eines Umkippen zu vermeiden.



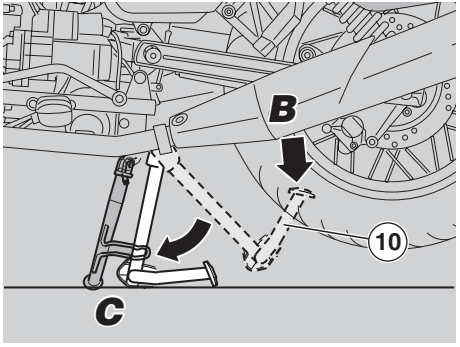
WICHTIG Den Seitenständer nicht auf den Boden abstellen. Die Fahrzeug vertikal halten.

- Den Seitenständer (9) mit dem rechtem Fuß so lange nach unten drücken, bis er ganz ausgeklappt ist.
- Auf den Hebel (10) des mittleren Ständers (**Pos. A**) drücken und ihn am Boden zum Aufliegen bringen.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren.
Das Abstellen des Fahrzeugs auf dem mittleren Ständer kann sich aufgrund des beträchtlichen Fahrzeuggewichts als schwierig erweisen. Den Lenkergriff (1) sowie den Aufbockgriff (8) erst dann loslassen, wenn das Fahrzeug auf dem Ständer ausgerichtet ist.

- Sich mit dem eigenen Gewicht auf den Hebel (10) des mittleren Ständers (**Pos. B**) stützen und zugleich den eigenen Schwerpunkt zum hinteren Fahrzeugbereich (**Pos.C**) verlagern.



⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

- Den Seitenständer zurückklappen.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ GEFAHR

Keine Vorrichtungen für die Bremsscheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden. Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an einem beaufsichtigten Ort. Wenn möglich, eine zusätzliche Diebstahlsicherung verwenden. Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind. Die persönlichen Kenndaten und die Telefonnummer auf dieser Seite eintragen, so dass der Besitzer nach dem Auffinden des gestohlenen Fahrzeugs benachrichtigt werden kann.

NACHNAME: .....

NAME: .....

ADRESSE:.....

.....

TELEFONNR.: .....

WICHTIG Häufig kommt es vor, dass ein gestohlenes Fahrzeug anhand der in der Betriebsanleitung eingetragenen Daten identifiziert werden kann.

INSTANDHALTUNG

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammbare Substanzen von den elektrischen Komponenten fernhalten.

Vor Beginn mit der Instandhaltung bzw. Inspektion am Fahrzeug den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, abwarten bis Motor und Auspuff abgekühlt sind, dann das Fahrzeug möglichst mit der dafür vorgesehenen, auf festem und ebenem Boden abgestellter Ausrüstung heben.

Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessen Luftwechsel aufweist.

Besonders auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems achten, so dass Verbrennungen vermieden werden können.

Keinen mechanischen oder sonstigen Teil des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Die Bestandteile des Fahrzeuges sind nicht eßbar, einige davon enthalten auch Schadstoffe oder sind sogar giftig.

⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderweitig angegeben, erfolgt der erneute Einbau der Einheiten in der dem Ausbau umgekehrten Folge.

Bei der Instandhaltung empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise kann die übliche Instandhaltung vom Kunden selbst durchgeführt werden, manchmal können sich jedoch auch der Einsatz von Spezialwerkzeugen und technische Kenntnisse als erforderlich erweisen.

Für die regelmäßige Instandhaltung, Serviceeingriffe oder technische Beratungen sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service garantieren wird.

Nach erfolgter Reparatur oder der regelmäßigen Instandhaltung ist eine Probefahrt durch den **Moto Guzzi**-Vertragshändler empfehlenswert.

Die "Vorkontrollen" sind ohnehin nach jedem Instandhaltungseingriff persönlich durchzuführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgelegt, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät abgespeichert sind, sofort erkennt.

Jedesmal wenn der Zündschlüsselschalter auf " ◯ " gestellt wird, wird am Cockpit ca. drei Sekunden lang die Angabe " EFI " (1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird Angabe " EFI " (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat. In vielen Fällen läuft der Motor dann mit geringerer Leistung weiter; sich sofort an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM Moto Guzzi-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE (AUCH VOM KUNDEN DURCHFÜHRBAR).

Komponenten	Ende der Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Zündkerzen (*)		alle 7500 km/6214 mi: ③	
Motorölfilter (*)	③	③	
VORDERRADGABEL	①		①
Lichterfunktion/-einstellung		①	
Lichtanlage	①	①	
Sicherheitsschalter			
Bremsflüssigkeit		①	
Motoröl	③	③	
Bereifung	①	①	
Reifendruck (**)	④	④	
Leerlaufdrehzahl	④	④	
Anzug der Batterieklemmen	①		
Anzug der Zylinderkopfschrauben	④		
Motoröldruckkontrollleuchte	bei jedem Start: ①		
Verschleiß der Bremsbeläge	①	vor jeder Reise und alle 2000 km (1243 mi):①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

Die Instandhaltung häufiger durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

(*) = Im Rennsporteinsatz alle 3750 km (2343 mi) wechseln.

(**) = Alle fünfzehn Tage oder in den angegebenen Zeitabständen kontrollieren.

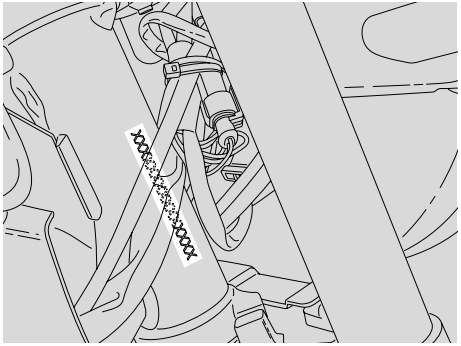
VOM Moto Guzzi-Vertragshändler DURCHZUFÜHRENDE EINGRIFFE

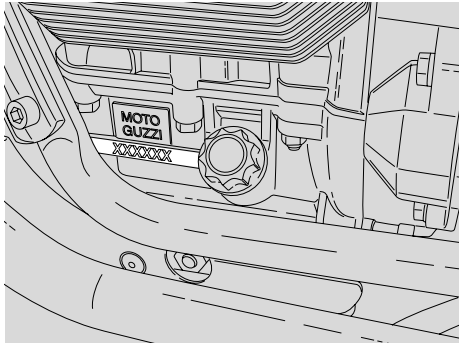
Komponenten	Ende der Einfahrzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 7500 km (4687 mi) oder 12 Monate	Alle 15000 km (9375 mi) oder 24 Monate
Getriebeöl	③	③	
Kraftstoffversorgung im Leerlauf (CO)		①	
Bowdenzüge und Steuerungen	①	①	
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	
Radlager		①	
Bremsscheiben	①	①	
Luftfilter		①	③
Allgemeine Fahrzeugfunktion	①	①	
Bremsanlagen	①	①	
Bremsflüssigkeit	alle 2 Jahre: ③ oder 20000 km (12427 mi):		
Gabelöl	nach den ersten 7500 km (4687 mi) und danach alle 22.500 km (14.000 mi):③		
Gabeldichtungen	nach den ersten 30000 km (18750 mi) und danach alle 22500 km (14000 mi):③		
Bremsbeläge	alle 2000 km/1243 mi: ① - falls verschlissen: ③		
Ventilspieleinstellung	④	④	
Räder/Reifen	①	①	
Anzug von Schrauben und Muttern			
Anzug der Batterieklemmen	①		
Zylindersynchronisierung	①	①	
Radfederungen und Trimmung	①		①
Endantriebsöl	③	③	
Kraftstoffleitungen		①	alle 4 Jahre:③
Bremsleitungen		①	alle 4 Jahre:③
Kupplungsverschleiß (*)		①	

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. (den Spezifikationen im Werkstatthandbuch gemäß) wechseln; ② = reinigen; ③ = wechseln; ④ = einstellen.

Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

(*) = Im Rennsporteinsatz alle 3750 km (2343 mi) kontrollieren.





IDENTIFIKATIONSDATEN

Wir empfehlen die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft einzutragen.

Die Rahmennummer ist für den Ersatzteilkauf erforderlich.

WICHTIG Die Änderung der Identifikationsnummern kann schwere Strafen und verwaltungstechnische Sanktionen zur Folge haben, insbesondere die Änderung der Rahmennummer führt zum sofortigen Erlöschen der Garantie.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist an der rechten Seite des Lenkkopfs eingeprägt.

Rahmen-nr. _____

MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) ist auf der linken Seite, neben dem Ölmessstab/-einfüllverschluss eingeprägt.

Motornr. _____

VERBINDUNGEN MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich NUR die in den beschriebenen Instandhaltungsverfahren angegebenen Schellen entfernen.

Die folgenden Angaben berechtigen nicht zu einer willkürlichen Entfernung der am Fahrzeug vorhandenen Schellen.

⚠ GEFAHR

Vor dem Entfernen einer Schelle ist sicherzustellen, dass diese Maßnahme keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen, die das Auslaufen verhindern und die für den Schutz der die Verbindungsstelle umgebenden Teile sorgen.

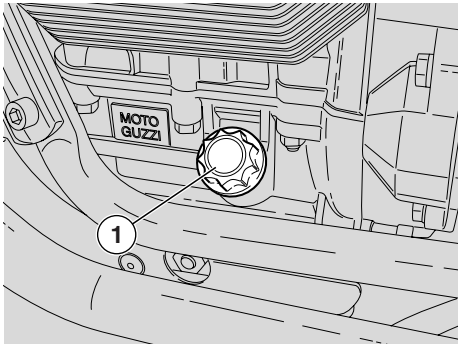
SCHRAUBSCHELLEN

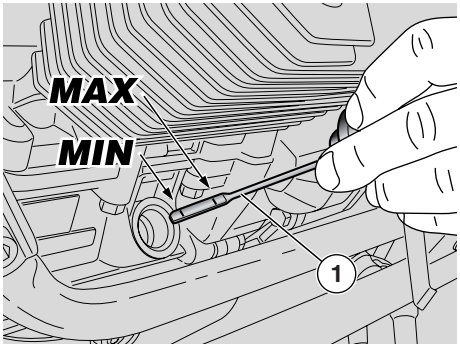
Für ihr Entfernen und die Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen und sie, falls erforderlich, durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, die beim Moto Guzzi-Vertragshändler angefordert werden kann.

Beim Anziehen der Schelle ist die Abdichtung der Kopplung sicherzustellen.





KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

Aufmerksam Seite 45 (INSTANDHALTUNG) und Seite 29 (MOTORÖL) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und das Öl alle 7500 km (4687 mi) wechseln, siehe Seite 50 (WECHSEL DES MOTORÖLS UND -FILTERS).

Für die Kontrolle:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor und mit komplett angeschraubtem Ölmessstab (1) geprüft werden.

Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte das Öl kurzzeitig unter der "MIN-"Markierung liegen.

Das stellt keinerlei Problem dar, soweit die Motoröldruckkontrollleuchte " " nicht aufleuchtet, siehe Seite 14 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

WICHTIG Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht im Leerlauf bei stehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer Landstraße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- Den Motor stoppen, siehe Seite 42 (ANHALTEN).
- Das Fahrzeug, mit beiden Rädern auf dem Boden stehend, aufrecht halten.
- Den Ölmessstab/-einfüllverschluss (1) lösen.
- Den Ölstand am Ölmessstab (1) prüfen.
  MAX = Max. Stand
  MIN = Min. Stand

Die Differenz zwischen "**MAX**" und "**MIN**" beträgt ca. 400 cm^3.

- Der korrekte Ölstand liegt an der "**MAX**"-Markierung.

⚠ ACHTUNG

Das Öl nie bis über die "MAX"-Markierung einfüllen und das Fahrzeug nicht verwenden, wenn es unter der "MIN"-Markierung liegt, denn dies könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.

Falls erforderlich, den korrekten Motorölstand wieder herstellen:

- Die Einfüllschraube (1) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 5W - 40, verwenden, siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Öl im Behälter bis zum korrekten Stand nachfüllen, siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE).

WECHSEL DES MOTORÖLS UND - FILTERS

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls erforderlich, sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

Möchte man diese Arbeiten selbst ausführen, sich an die nachstehenden Anweisungen halten.

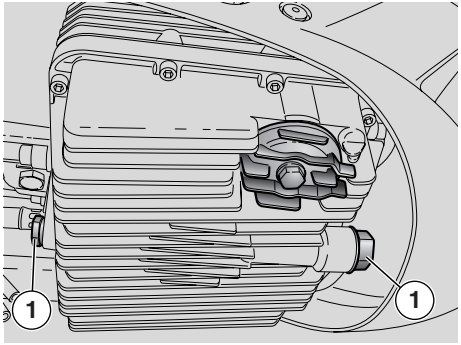
Aufmerksam Seite 45 (INSTANDHALTUNG) und Seite 29 (MOTORÖL) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite49 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS), das Öl alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

Wechsel:

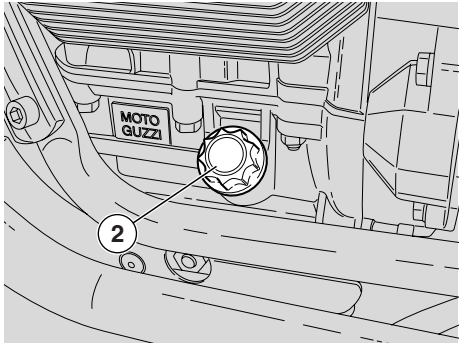
WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.



⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen über 4000 cm^3 unter die Ölablassschrauben (1) stellen.
- Die Ölablassschrauben (1) lösen und abnehmen.
- Den Einfüllverschluss (2) lösen und entfernen.
- Das Öl einige Minuten lang in den Behälter abfließen und abtropfen lassen.
- Die Dichtscheiben der Ölablassschrauben (1) prüfen und ggf. ersetzen.
- Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschrauben (1) anhaften, entfernen.
- Die Ölablassschrauben (1) anschrauben und festziehen.



Anzugsmoment der Ablassschrauben (1): 12 Nm (1,2 kgm).

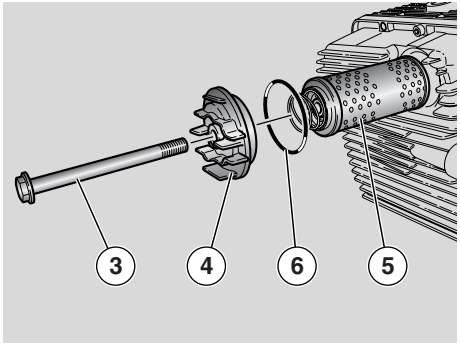
⚠ ACHTUNG

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN. Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Den Motorölfilter alle 7500 km (4687 mi) (oder bei jedem Ölwechsel) durch einen neuen ersetzen.



- Die Schraube (3) lösen, dann den Deckel (4) abnehmen.
- Den Motorölfilter (5) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (6) des neuen Motorölfilters auftragen.
- Den neuen Motorölfilter mit der Feder nach unten gerichtet einsetzen.
- Den Deckel (4) montieren, dann die Schraube (3) anschrauben und festziehen.

VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Der Aus- und Einbau des Vorderrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen.

Sich ggf. diesbezüglich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Auf keinen Fall auf die Radspeichen einwirken.

HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

Der Aus- und Einbau des Hinterrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen.

Sich ggf. diesbezüglich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

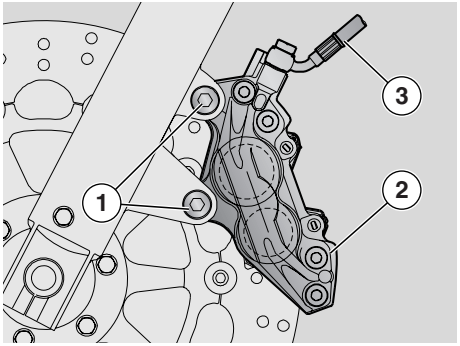
⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Auf keinen Fall auf die Radspeichen einwirken.



VORDERER BREMSSATTEL

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt den Bremsbelag und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativem Fettlösemittel gereinigt werden muss.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Beim Entfernen des vorderen Bremssattels muss das Fahrzeug stabil und sicher aufrecht abgestützt werden; dabei das Vorderrad angehoben lassen.

AUSBAU

⚠ ACHTUNG

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

- Das Rad so mit der Hand drehen, dass freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann.

In einem solchen Fall sich an Ihren Moto Guzzi-Vertragshändler wenden, der die erforderliche Instandhaltung vornehmen wird.

- Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

MONTAGE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe fügen und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

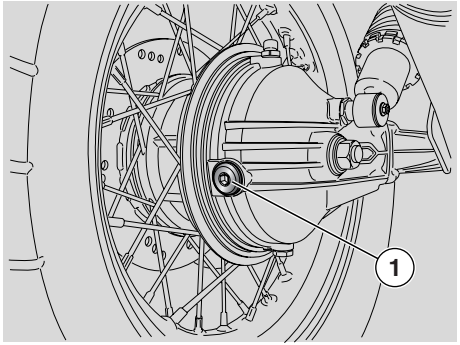
- Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).

- Den Ständer vorsichtig entfernen.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.



ÖLSTANDKONTROLLE AM KARDANWELLENANTRIEB

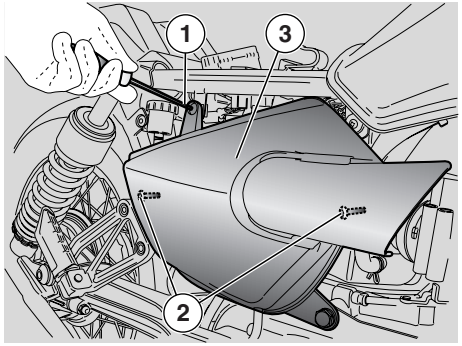
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen gefahren wird.

Regelmäßig den Ölstand der Kardanwelle kontrollieren, nach den ersten 1000 km (625 mi) und daraufhin alle 7500 km (4687 mi) wechseln.

Für die Kontrolle:

- Das Fahrzeug, mit beiden Rädern auf dem Boden stehend, aufrecht halten.
- Den Messstabverschluss (1) lösen und abnehmen.
- Kontrollieren, dass das Öl bis zum Rand der Öffnung für den Messstabverschluss (1) reicht. Liegt das Öl unter dem vorgeschriebenen Stand muss es entsprechend nachgefüllt werden.

Für das Nachfüllen und einen eventuellem Ölwechsel am Kardanwellenantrieb muss man sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.



ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN

- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- Die Schraube (1) lösen und entfernen.

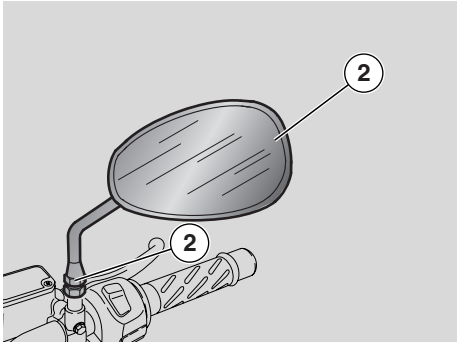
⚠ ACHTUNG

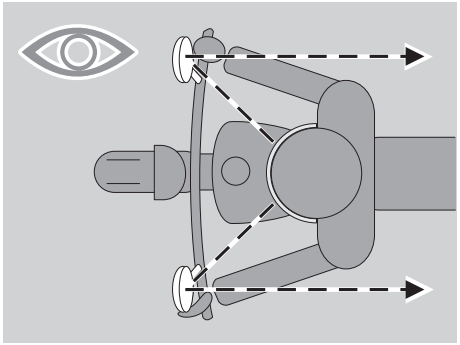
Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht aufschleifen lassen oder beschädigen.

- Die Stifte (2) vorsichtig aus den Haltegummis nehmen.
- Die Seitenabdeckung (3) abnehmen.

WICHTIG Bei erneuter Montage sicherstellen, dass die Bezugsstifte (2) korrekt ausgerichtet sind.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenabdeckung ausüben.





ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

Die folgenden Informationen beziehen sich zwar nur einen Rückspiegel, sind jedoch für beide gültig.

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten.

WICHTIG Die Komponenten des rechten separat von denen des linken Rückspiegels zusammenlegen.

- Den Deckel (1) lösen.

⚠ ACHTUNG

Den Rückspiegel (2) so dass ein plötzliches Herunterfallen vermieden werden kann.

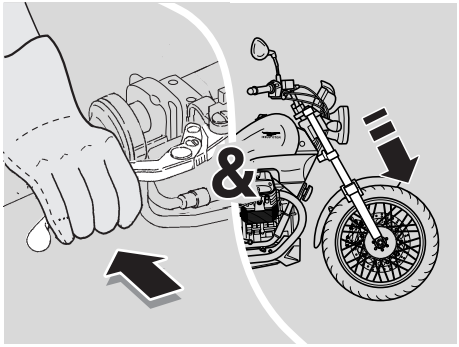
⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, nicht aufschleifen lassen oder beschädigen.

- Den Rückspiegel (2) nach oben hin abziehen.
- Den Deckel (1) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Nach erfolgter Montage die Rückspiegel korrekt einstellen, dann die Muttern festziehen, so dass sie ihre Position stabil halten.



KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADAUFHÄNGUNG

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Für den Ölwechsel in der Vorderradgabel muss man sich an einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleistet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Das Öl der Vorderradgabel nach den ersten 7500 km (4687 mi), dann alle 22.500 km (14.000 mi) auswechseln lassen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 15.000 km (9375 mi) folgende Kontrollen durchführen:

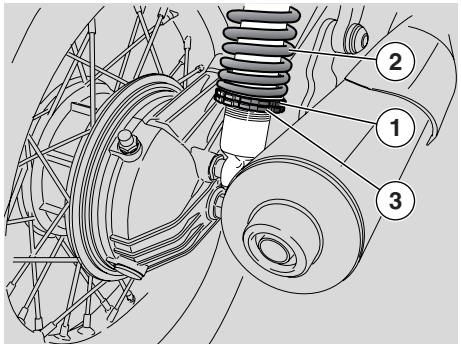
- Bei gezogenem Vorderradbremshebel wiederholt auf den Lenker drücken und so die Gabel eintauchen lassen. Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölspuren aufweisen.
- Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

VORDERRADAUFHÄNGUNG

- Nach den ersten 30.000 km (18.750 mi) und danach alle 22.500 km (14.000 mi) die Gabelöldichtungen bei einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler ersetzen lassen.



HINTERRADAUFHÄNGUNG

Für die Trimmungsregulierung ist das Federbein mit einer Einstellnutmutter (1) für die Einstellung der Federvorspannung (2) und einer Klemmnutmutter (3) ausgestattet.

WICHTIG Die Federvorspannung kann für die individuelle Anpassung der Fahrzeugtrimmung je nach Einsatzbedingungen entsprechend reguliert werden.

EINSTELLUNG DER HINTEREN FEDERBEINE

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 15.000 km (9375 mi) das hintere Federbein prüfen und eventuell neu einstellen.

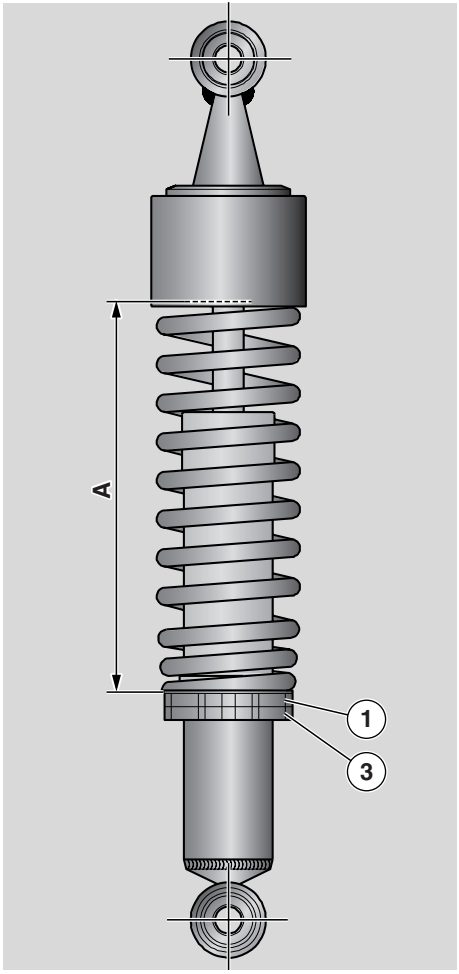
⚠ ACHTUNG

Um Schäden zu vermeiden, das Einstellelement (1) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus drehen.

- Mit dem entsprechenden Schlüssel die Klemmnutmutter (3) lösen.
- Um die Federvorspannung (einzustellen siehe Tabelle) auf die Einstellnutmutter (1) einwirken, dazu den in der Werkzeugtasche enthaltenen Hakenschlüssel verwenden.
- Zum Erhöhen der Vorspannung anziehen, um Mindern dagegen lockern.
- Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (3) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Um dem Fahrzeug eine gute Stabilität zu gewährleisten, sollte man sich darüber vergewissern, dass die Federbeine auf die gleiche Position reguliert sind. Sich ggf. diesbezüglich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.



VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

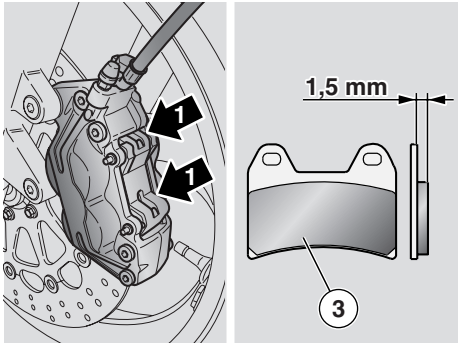
Aufmerksam Seite 45 (INSTANDHALTUNG) und Seite 25 (SCHEIBENBREMSEN), Seite 24 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

WICHTIG Nachstehende Informationen beziehen sich zwar nur auf eine Bremsanlage, sind jedoch für beide gültig.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) bzw. vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge der Scheibenbremse ist vom Einsatz, der Fahrweise und dem Fahrbahnbelag abhängig.



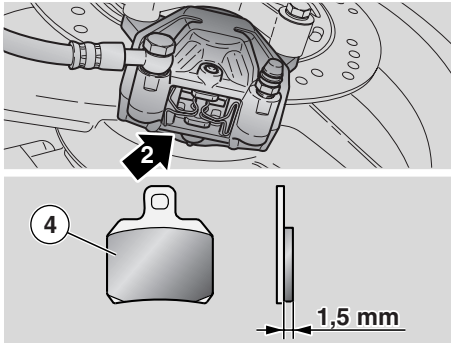
⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf ihren Verschleiß hin prüfen.

Für eine rasche Verschleißkontrolle der Bremsbeläge:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag vornehmen, sie dazu:

– hinten, von oben her im Fall des vorderen Bremssattels (1) und
– hinten, von unten her im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.



⚠ GEFAHR

Die über den Grenzwert hinaus reduzierte Belagstärke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Scheibe wären somit beeinträchtigt.

Hat sich die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Bremsbelags] auf ca. **1,5** mm gemindert (bzw. wenn auch nur eine der Verschleißanzeigen nicht mehr ersichtlich ist), beide Bremsbeläge auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Für diesen Austausch muss man sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

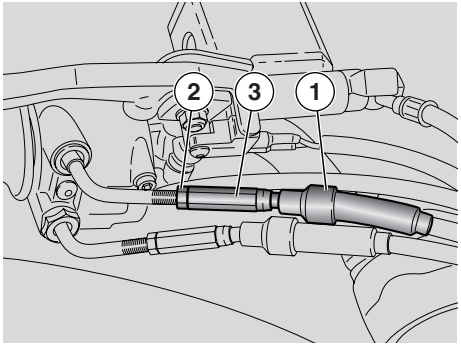
EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 7500 km (4687 mi) die Gaszüge von einem **Moto Guzzi**-Vertragshändler kontrollieren lassen.

Der Gasdrehgriff sollte, am Griffrand gemessen, einen Leerhub von ungefähr **2-3 mm** aufweisen.

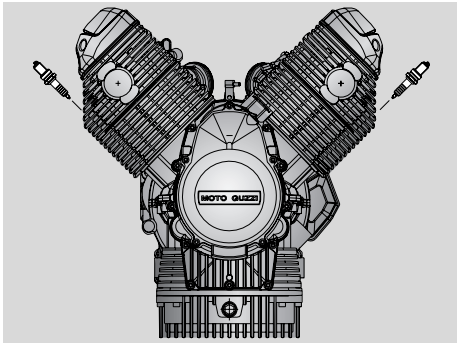


Sollte dies nicht der Fall sein:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die Schutzkappe (1) abziehen.
- Die Kontermutter (2) lockern.
- Die Einstellschraube (3) so drehen, dass der vorgegebene Wert erreicht wird.
- Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (2) festziehen und das Spiel nochmals kontrollieren.
- Die Schutzkappe (1) wieder in ihre Position bringen.

⚠ ACHTUNG

Nach erfolgter Einstellung prüfen, dass sich beim Umlenken die Leerlaufdrehzahl des Motors nicht verändert und dass der losgelassene Gasdrehgriff sanft und automatisch wieder in seine Ausgangsposition zurückkehrt.



ZÜNDKERZE

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

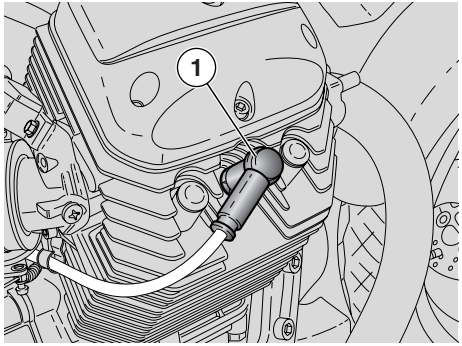
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Alle Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die Zündkerzen alle 10.000 km (6214 mi) wechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen und, falls erforderlich, durch neue ersetzen.



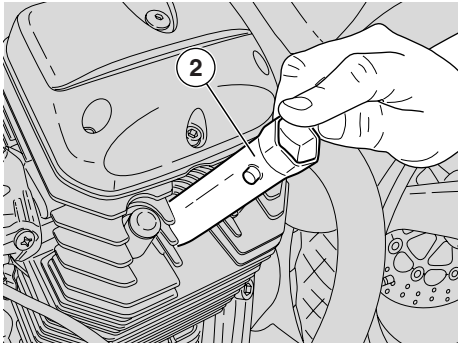
⚠ ACHTUNG

Auch wenn der Austausch von einer einzigen Zündkerze erforderlich ist, müssen immer alle Zündkerzen ersetzt werden.

⚠ GEFAHR

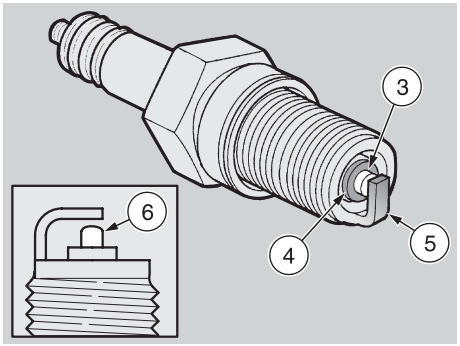
Vor dem Durchführen der folgenden Arbeiten, den Motor und den Schalldämpfer bis auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, so dass mögliche Verbrennungen vermieden werden können.

Alle in Folge beschriebenen Arbeiten beziehen sich auf einen einzelnen Zylinder, sind jedoch für beide gültig.



Für den Ausbau:

- Den Stecker (1) der Zündkerze abnehmen.
- Jegliche Schmutzspur am unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- Den entsprechenden Schlüssel aus dem Bordwerkzeug auf die Zündkerze setzen.
- Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels den am sich in der Werkzeugausstattung befindlichen Griff gekoppelten Schlüssel (2) einfügen.
- Die Zündkerze vorsichtig ausschrauben und entfernen, dabei darauf achten, dass kein Staub oder ähnliches in den Zylinder gelangen.



Für die Kontrolle und die Reinigung:

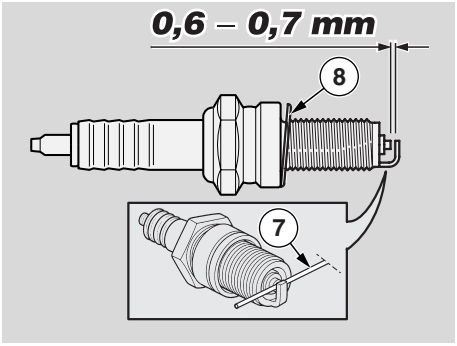
⚠ ACHTUNG

Bei den an diesem Fahrzeug montierten Zündkerzenelektroden handelt es sich um Typen mit Platin.
Für deren Reinigung daher keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.
Legende:

– mittlere Elektrode (3);
– Isolierung (4);
– seitliche Elektrode (5).

- Kontrollieren, dass die Elektroden und die Kerzenisolierung frei von Kohleablagerungen oder Korrosionsanzeichen sind und sie ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.

Falls die Zündkerze an der Isolierung Risse aufweist, die Elektroden Korrosionen aufweisen oder übermäßig mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. die mittlere Elektrode (3) eine abgerundete Spitze (6) aufweist, muss die Zündkerze ausgewechselt werden.



⚠ ACHTUNG

Bei einem Austausch der Zündkerze müssen die Länge und die Gewindesteigung kontrolliert werden.

Falls der Gewindeteil zu kurz ist, kommt es zum Ansetzen von Kohleablagerungen am Gewindesitz, wodurch die Gefahr für Motorschäden besteht, wenn eine Zündkerze mit korrektem Gewinde eingeschraubt wird.

Nur empfohlene Zündkerzen verwenden, siehe Seite 76 (TECHNISCHE DATEN) , andernfalls können die Leistung und Lebensdauer des Motors beeinflusst werden.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss **0,6 - 0,7** mm betragen, andernfalls die Zündkerze wechseln.

- Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (8) in einem guten Zustand befindet.

Einbau:

- Mit montierter Unterlegescheibe (8) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- Dann die Zündkerze mit dem entsprechenden Schlüssel aus dem Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um so die Unterlegscheibe zusammenzudrücken.

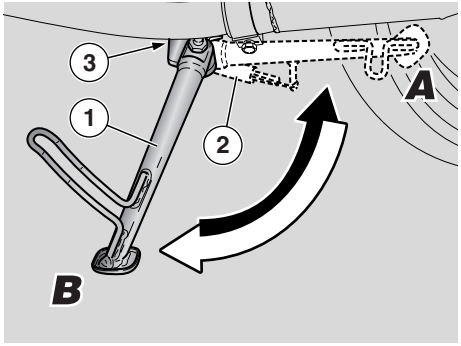
Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze muss gut festgezogen werden, da sich der Motor sonst überhitzen könnte, wodurch dieser schwer beschädigt werden könnte.

- Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.



KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) und Seite 65 (KONTROLLE DER SCHALTER) lesen.

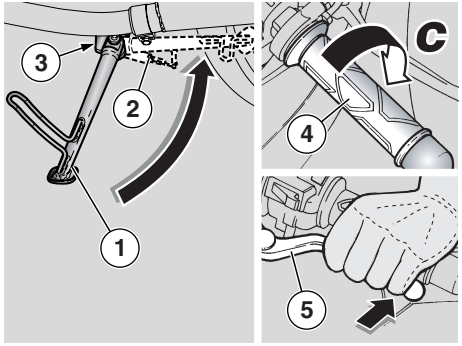
Der Seitenständer (1) kann zwei Positionen einnehmen:

– normal oder hochgeklappt (Ruhestellung) (**Pos. A**);
– ausgeklappt (Arbeitsposition) (**Pos. B**).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers muss durch den Fahrer erfolgen.

Der Seitenständer (1) muss frei drehen können.

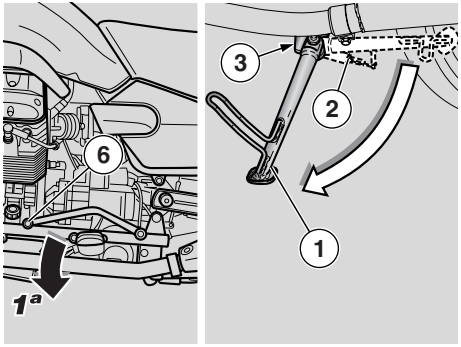
Die Federn (2) sorgen dafür, dass der Seitenständer in Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).



Folgende Kontrollen durchführen:

- Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.
- Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.
- Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn ihn zum vollständigen Ausklappen bringen.
- Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.
- Der Seitenständer muss frei drehen, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 79 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) installiert, der die Motorfunktion verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.



Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

- Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- Den Seitenständer (1) hochklappen.
- Den Motor starten, siehe Seite 36 (MOTORSTART)
- Mit Gasdrehgriff (4) in (**Pos. C**) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (5) vollkommen anziehen.
- Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

Daraufhin:

– muss der Motor zum Stoppen kommen.

Sollte der Motor nicht stoppen, muss man sich an einen Moto Guzzi-Vertragshändler wenden.

BATTERIE

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 6000 km (3750 mi) den Elektrolytenstand und den Anzug der Klemmen prüfen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammbare Substanzen von den elektrischen Komponenten fernhalten.

Das Elektrolyt der Batterie ist giftig und kann bei Hautkontakt Verbrennungen verursachen, da es Schwefelsäure enthält. Daher sind bei ihrer Instandhaltung entsprechende Schutzkleidung, ein Gesichtsschutz und/oder eine Schutzbrille anzulegen. Sollte die Elektrolytflüssigkeit mit der Haut in Kontakt kommen, muss die entsprechende Körperstelle mit reichlich frischem Wasser abgespült werden.

Sollte es zu einem Augenkontakt kommen, müssen diese sofort fünfzehn Minuten lang mit reichlich Wasser ausgespült und sofort ein Augenarzt aufgesucht werden.

Wird diese Flüssigkeit versehentlich verschluckt, muss man viel Wasser oder Milch nachtrinken, dann Magnesiummilch oder Pflanzenöl und sich sofort an einen Arzt wenden.

Die Batterie gibt explosive Gase ab und ist daher von Flammen, Funken, Zigaretten und jeglichen Wärmequellen fernzuhalten.

Während des Ladeverfahrens oder dem Einsatz muss der Raum angemessen belüftet werden, ebenso ist dabei zu vermeiden, die während des Ladeverfahrens abgegebenen Gase einzuatmen.

AUS DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.

Darauf achten, dass das Fahrzeug nicht zu stark geneigt wird, so dass ein gefährliches Austreten der Flüssigkeit aus der Batterie vermieden werden kann.

⚠ GEFAHR

Die Kabelverbindungen der Batterie nie umstecken.

Die Batterie bei einem sich in der Position "⊗" befindlichen Zündschlüsselschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden. Immer erst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen. Die Batterie in umgekehrter Folge von ihren Anschlüssen lösen.

Die in der Batterie enthaltene Flüssigkeit ist ätzend.

Nicht umschütten oder vergießen, insbesondere nicht auf Kunststoffteile.

Wird eine "WARTUNGSFREIE" Batterie verwendet, muss für deren Nachladen ein spezifisches Ladegerät verwendet werden (mit konstanten Volt/Ampere oder konstanter Spannung).

Wird hier ein übliches Batterieladegerät verwendet, könnte die Batterie beschädigt werden.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

Falls das Fahrzeug länger als fünfzehn Tage nicht benutzt werden sollte, muss die Batterie erneut aufgeladen werden, um so eine Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 63 (AUFLADEN DER BATTERIE).

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 62 (ABNAHME DER BATTERIE) und an einem frischen und trockenen Raum lagern.

Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, den Ladezustand im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht verwendet wird, regelmäßig prüfen

(ungefähr einmal im Monat).

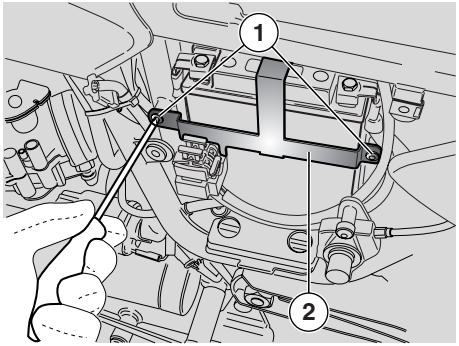
- Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 63 (AUFLADEN DER BATTERIE).

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Kabel von den Klemmen lösen.

KONTROLLE UND REINIGUNG DER KABELSCHUHE UND KLEMMEN

Aufmerksam die Seite 61 (BATTERIE) lesen.

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊠" befindet.
- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Die beiden Befestigungsschrauben (1) lösen und en Bügel (2) entfernen.

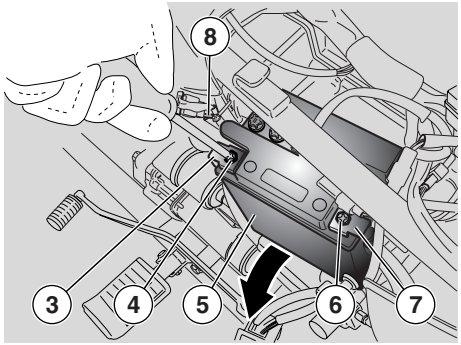


- Prüfen, dass die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie:

– sich in einem guten Zustand befinden (ohne Ablagerungen oder Korrosionen);
– mit Neutralfett oder Vaseline bedeckt sind.

Falls erforderlich:

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 62 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Die Kabelschuhe und die Klemmen der Batterie mit einer Metalldrahtbürste reinigen und so jede Korrosionsspur entfernen.
- Die Batterie installieren, siehe Seite 64 (INSTALLATION DER BATTERIE).



ABNAHME DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 15 (DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Aufmerksam die Seite 61 (BATTERIE) lesen.

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊠" befindet.
- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Die beiden Befestigungsschrauben (1) lösen und en Bügel (2) entfernen.
- Die Schraube (4) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- Das Negativkabel (3) seitlich verschieben.

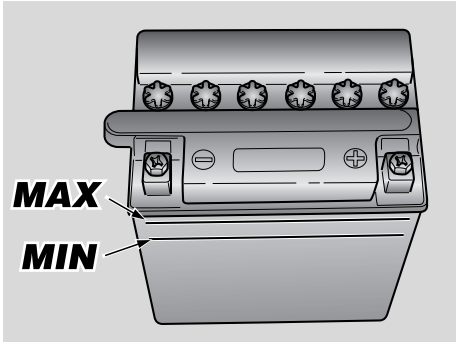
- Die Schraube (6) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
- Das Positivkabel (7) seitlich verschieben.
- Den Batterieentlüftungsschlauch (8) abziehen.
- Die Batterie (5) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme herausheben.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- Die Batterie auf einer ebene Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort abstellen.
- Den Bügel (2) anordnen und die beiden Schrauben (1) montieren.
- Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Die Fahrersitzbank erneut anordnen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).

WICHTIG Für die Installation der Batterie verweisen wir auf Seite 64 (INSTALLATION DER BATTERIE).



KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Für die Kontrolle des Elektrolytenstands:

- Kontrollieren, dass der Flüssigkeitsstand zwischen den beiden Markierungen "**MIN**" und "**MAX**", die seitlich an der Batterie aufgeprägt sind, liegt.

Sollte dies nicht der Fall sein:

- Die Kappen von den Elementen nehmen.

⚠ ACHTUNG

Zum Nachfüllen der Elektrolytflüssigkeit ausschließlich nur destilliertes Wasser verwenden. Das Bezugszeichen "MAX" darf nicht überschritten werden, da der Flüssigkeitsstand während des Ladeverfahrens ansteigt.

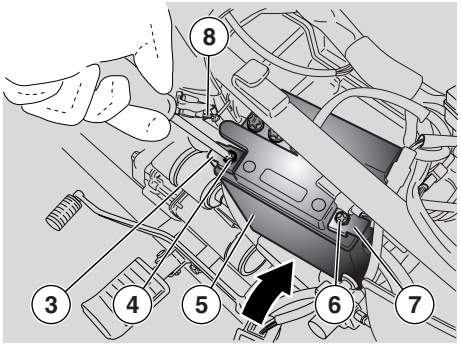
- Durch Nachfüllen destillierten Wassers den Stand wieder auf den korrekten Wert bringen.

AUFLADEN DER BATTERIE

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 62 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Die Kappen von den Elementen nehmen.
- Den Elektrolytenstand der Batterie kontrollieren, siehe nebenstehende Angaben (KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE).
- Die Batterie an ein Ladegerät schließen.
- Für das Aufladen wird ein Amperewert von 1/10 der Batterieleistung empfohlen.
- Nach dem Aufladen nochmals den Elektrolytstand kontrollieren und ggf. mit destilliertem Wasser nachfüllen.
- Die Kappen erneut an Elementen montieren.

⚠ GEFAHR

Die Batterie erst nach 5/10 Minuten nach dem Lösen vom Ladegerät einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gase produziert.



INSTALLATION DER BATTERIE

Aufmerksam die Seite 61 (BATTERIE) lesen.

- Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊠" befindet.
- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- Die linke Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Den Befestigungsbügel (2) der Batterie heben, dabei darauf achten, dass er nicht am Tank ankratzt (ggf. mit weichem Material schützen).

WICHTIG Die Batterie (5) muss wieder in ihre Aufnahme mit den Klemmen zur linken Fahrzeugseite zeigend ausgerichtet werden.

- Die Batterie (5) in die entsprechende Aufnahme einsetzen, jedoch nicht vollkommen einfügen.
- Den Batterieentlüftungsschlauch anschließen.

⚠ GEFAHR

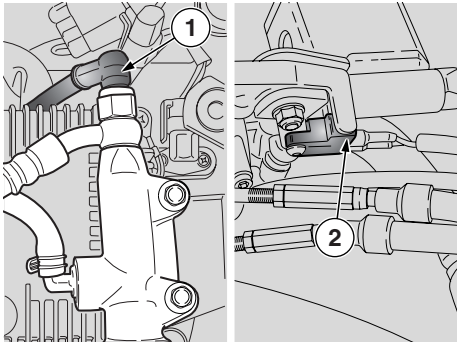
Beim erneuten Einbau zunächst das Kabel an der Positivklemme (+), dann das Kabel an der Negativklemme (-) anschließen.

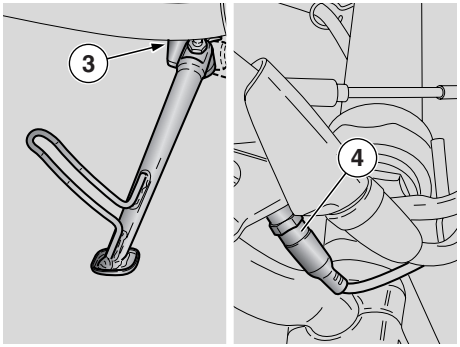
- Die Positivklemme (+) mit der Schraube (6) anschließen.
- Die Negativklemme (-) mit der Schraube (4) anschließen.
- Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- Die Batterie korrekt ausrichten und vollständig in die entsprechende Aufnahme einsetzen.
- Den Bügel (2) erneut montieren und mit den Schrauben (1) befestigen.
- Die linke Seitenabdeckung erneut montieren, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).

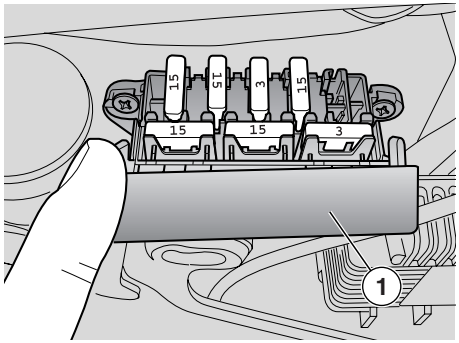
⚠ ACHTUNG

Durch den Ausbau der Batterie wird die Digitaluhr auf Null gesetzt. Um diese Funktion erneut einzustellen, siehe Seite 15 (DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

- Die Fahrersitzbank erneut anordnen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).







KONTROLLE DER SCHALTER

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

Am Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

1) Bremslichtschalter, am Hinterradbremshebel;
2) Bremslichtschalter, am Vorderradbremshebel;
3) Sicherheitsschalter, am Seitenständer;
4) Schalter, am Kupplungshebel.

- Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Klemmungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.
- Prüfen, dass die Kabel korrekt angeschlossen sind.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Aufmerksam die Seite 45 (INSTANDHALTUNG) lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren.

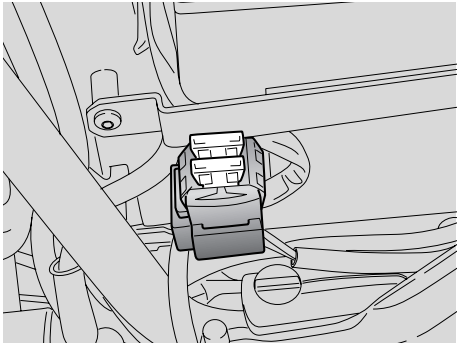
Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden.

Es besteht die Gefahr die elektrische Anlage zu beschädigen oder, bei einem Kurzschluss, sogar Brandgefahr.

WICHTIG Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen.

In diesem Fall einen **Moto Guzzi**-Vertragshändler zu Rate ziehen.

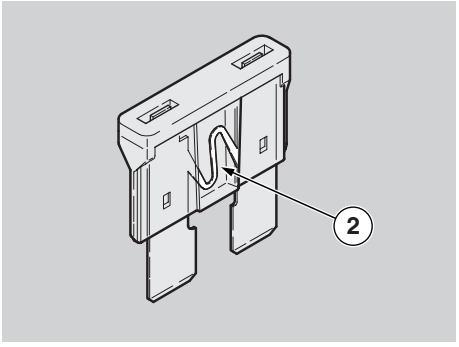
Bei ausbleibender oder irregulären Funktion einer elektrischen Komponente oder falls der Motor nicht anspringen sollte, die Sicherungen kontrollieren.



Zuerst die Sekundärsicherungen und danach die Hauptsicherungen prüfen.

Für die Kontrolle:

- Den Zündschlüsselschalter auf " ⊗ " stellen, um so einen Kurzschluss zu vermeiden.
- Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 20 (AUS- UND EINRASTEN DER SITZBANK).
- Die linken Seitenabdeckungen abnehmen, siehe Seite 53 (ABNAHME DER SEITENABDECKUNGEN).
- Den Deckel des Sekundärsicherungskastens (1) öffnen.
- Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (2) durchgeschmolzen ist.
- Bevor die Sicherung ausgewechselt wird, falls möglich, die Ursache der Störung suchen.
- Eine beschädigte Sicherung durch eine Sicherung mit gleichem Amperewert ersetzen.

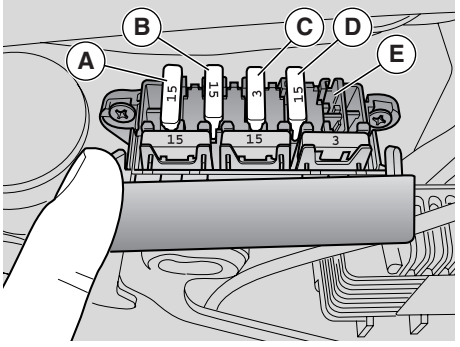


WICHTIG Sollte eine Reservesicherung verwendet werden, eine neue mit gleichem Amperewert in die Aufnahme einfügen.

- Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr.

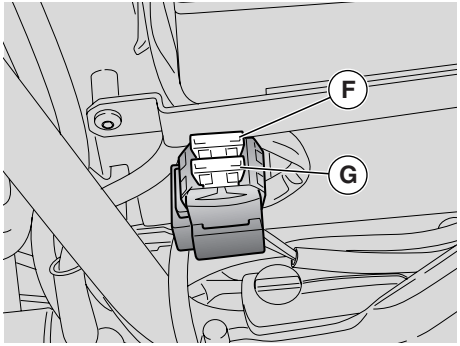
Für die erneute Einstellung dieser Funktion, siehe Seite 15 (DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY).



ANORDNUNG DER SEKUNDÄRSICHERUNGEN

a) Vom Zündschlüssel an Sicherheits-/Starterlogik (15A).
b) Vom Zündschlüssel an Lichter, Bremslichter, Hupe, Blinker (15 A).
c) Von Batterie an Dauerversorgung der Einspritzung (3 A).
d) Von Batterie an Einspritzung (15 A).
e) Unbelegt

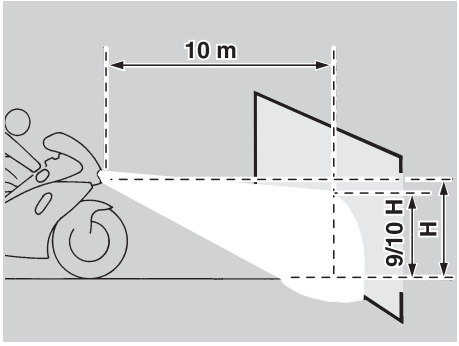
WICHTIG Drei Sicherungen stehen als Reserve (3, 10, 15 A) zur Verfügung.



ANORDNUNG DER HAUPTSICHERUNGEN

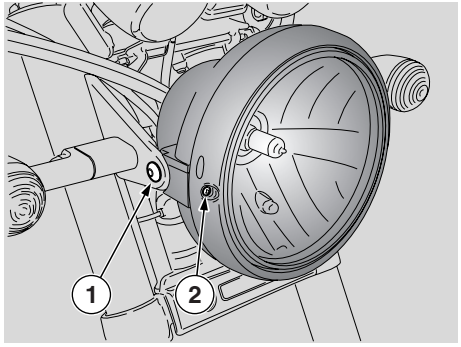
f) Von der Batterie an Spannungsregler (30 A).
g) Von der Batterie an Zündschlüssel und Sicherungen C und D (30 A).

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve zur Verfügung.



LICHTBÜNDELREGULIERUNG

WICHTIG Je nach Vorschriften aus der im jeweiligen Anwenderland geltenden Gesetzgebung müssen zur Kontrolle der Lichtbündeleinstellung spezielle Verfahren angewendet werden.



UM DIE LEUCHTWEITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- Das Fahrzeug senkrecht ausrichten.
- Die Befestigungsschrauben (1) des Scheinwerfer etwas lockern, dann den Lichtstrahl in die gewünschte Position bringen.
- Nach erfolgter Einstellung die Schrauben (1) festziehen.

⚠ ACHTUNG

Da die Schrauben (1) auf Kunststoff befestigt werden, müssen sie vorsichtig angezogen werden.

Nach erfolgter Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregulierung prüfen.

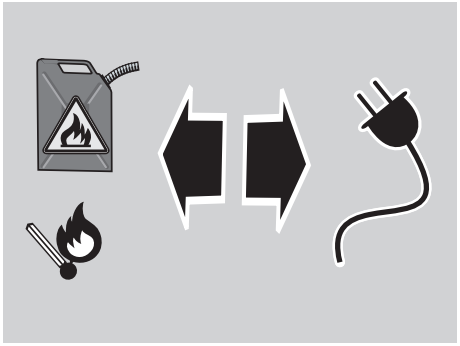
UM DIE LEUCHTBREITE DES SCHEINWERFERS EINZUSTELLEN:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die Schraube (2) mit einem Schraubendreher verstellen und den Scheinwerfer so in die gewünschte Position bringen.

Nach erfolgter Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregulierung prüfen.



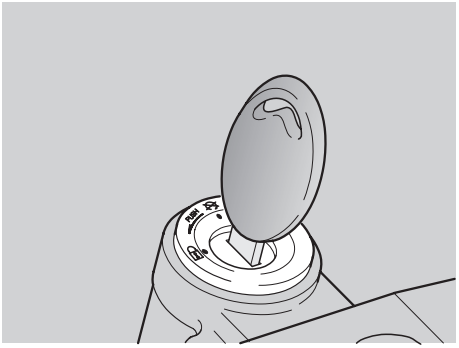
GLÜHLAMPEN

Aufmerksam Seite 45 (INSTANDHALTUNG).

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und andere entflammbare Substanzen von den elektrischen Komponenten fernhalten.



⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe den Zündschlüsselschalter auf "⊗" stellen und einige Minuten abwarten, so dass die Glühlampe abkühlen kann.

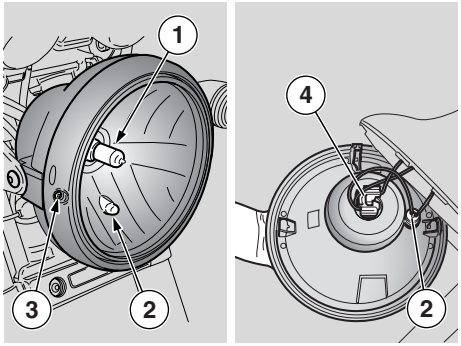
Die jeweiligen Glühlampen mit sauberen Handschuhen bzw. einem sauberen und trockenen Tuch wechseln.

Die Glühlampen nicht mit bloßen Fingern anfassen, da die Fingerabdrücke auf den Glühlampen eine Überhitzung und somit das Durchglühen derselben verursachen können.

Wird die Glühlampe mit blosen Händen angefasst, die Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen, so dass sie später nicht beschädigt wird.

NICHT ZU STARK AN DEN KABELN ZIEHEN.

WICHTIG Vor dem Austausch einer Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren, siehe Seite 65 (AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN).



AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN

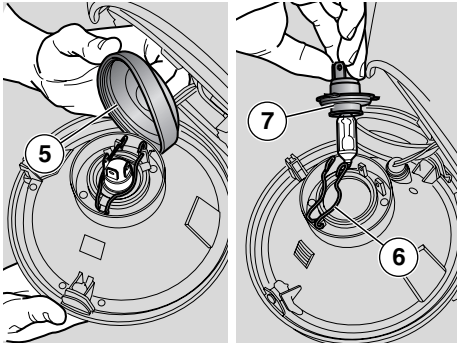
Aufmerksam die Seite 68 (GLÜHLAMPEN) lesen.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

– eine Glühlampe (1) als Abblend-/Fernlicht (obere);
– eine Glühlampe (2) als Standlicht (untere).

Wechsel:

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Nach dem Lösen der Schraube (3) die Parabole komplett vom Scheinwerferkörper abnehmen.



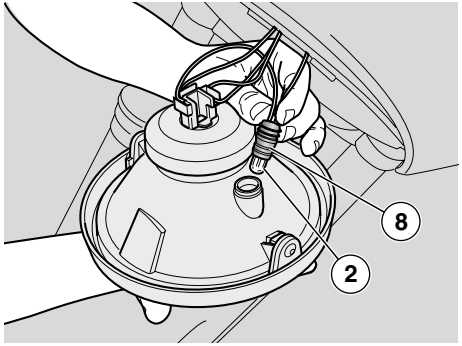
FERN-/ABBLENDLICHTGLÜHLAMPE

– Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- Den Glühlampenstecker (4) umfassen, herausziehen und von der Glühlampe lösen.
- Die Abdeckkappe (5) mit den Händen versetzten.
- Die beiden Enden der Haltefeder (6) an der Glühlampenfassung (7) aushaken.
- Die Glühlampe aus der Fassung nehmen.

WICHTIG Die Glühlampe in die Fassung einfügen und darauf achten, dass die jeweiligen Positionierungssitze übereinstimmen.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.



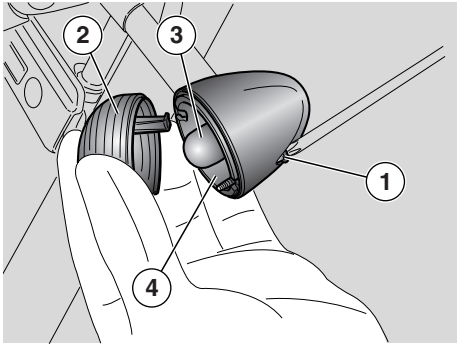
STANDLICHTGLÜHLAMPE

⚠ ACHTUNG

Für das Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- Die Glühlampenfassung (8) des Standlichts fassen, ziehen und aus dem Sitz lösen.
- Die Glühlampe (2) herausnehmen und durch eine Glühlampe vom gleichen Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN

Aufmerksam Seite 68 (GLÜHLAMPEN).

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- Das Schutzglas (2) abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau das Schutzglas korrekt in seinen Sitz positionieren. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

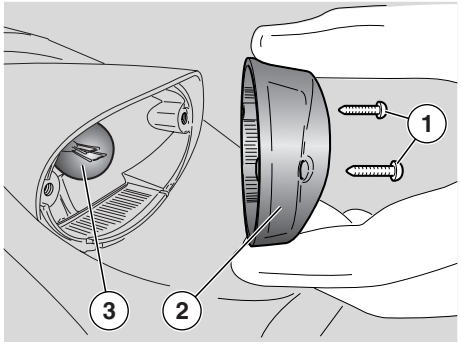
⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungsstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Fassung (4) aus ihrem Sitz heraustreten, sie wieder korrekt einführen und darauf achten, dass die Ausnehmungen der Fassung mit dem Schraubensitz übereinstimmt.



AUSTAUSCH DER RÜCKLICHTGLÜHLAMPE

Aufmerksam Seite 68 (GLÜHLAMPEN).

Vor dem Austausch einer Glühlampe die Bremslichtschalter auf ihre Funktion hin prüfen, siehe Seite 65 (KONTROLLE DER SCHALTER).

- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- Die zwei Schrauben (1) lösen und entfernen.
- Das Schutzglas (2) abnehmen.
- Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Die Glühlampe (3) aus der Fassung herausnehmen.

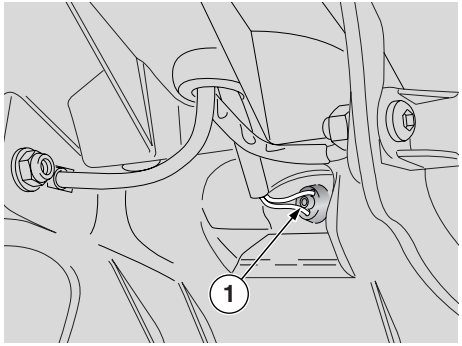
⚠ ACHTUNG

Eine neue Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungselemente auf der gleichen Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

Eine Glühlampe vom selben Typ korrekt installieren.

WICHTIG Bei der erneuten Zusammenstellung das Schutzglas korrekt in seinem Sitz ausrichten.

Die Schrauben (2) vorsichtig und leicht anziehen, so dass eine Beschädigung des Schutzglases verhindert werden kann.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Aufmerksam Seite 68 (GLÜHLAMPEN).

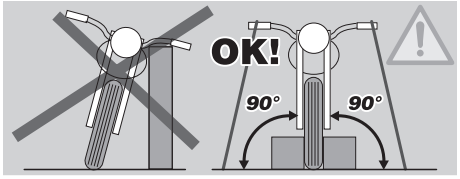
- Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 43 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

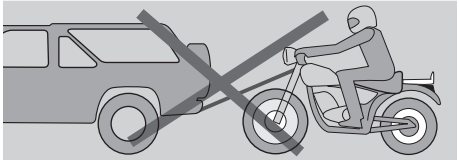
⚠ ACHTUNG

Für das Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- Die Glühlampenfassung des Standlichts (1) umfassen und aus ihrem Sitz lösen.
- Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichen Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.





⚠ GEFAHR

Vor dem Transport des Fahrzeugs muss der Tank sorgfältig geleert werden, siehe Seite 72 (ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS), dabei kontrollieren, dass dieser gut getrocknet ist.

Während des Transports muss das Fahrzeug senkrecht aufgestellt und fest verankert werden, um so Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern den Einsatz eines Abschleppfahrzeugs in Anspruch nehmen.

ENTLEEREN DES KRAFTSTOFFTANKS

Aufmerksam die Seite 23 (KRAFTSTOFF) lesen.

⚠ GEFAHR

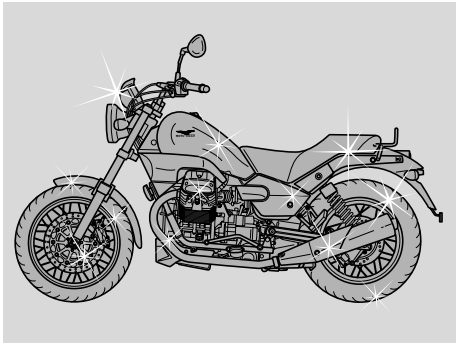
Brandgefahr.
Das vollständige Abkühlen des Motors und der Auspuffanlage abwarten.
Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.
Vor Arbeitsbeginn sich darüber vergewissern, dass der Raum, in dem man arbeitet, einen angemessen Luftwechsel aufweist.
Keine Kraftstoffdämpfe einatmen.
Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

- Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.
- Den Motor abstellen und abwarten, bis er abgekühlt ist.
- Einen Behälter mit einem Fassungsvermögen herannehmen, dessen Fassungsvermögen über der Füllmenge des Tanks liegt und ihn auf der linken Seite des Fahrzeugs abstellen.
- Den Tankverschluss abnehmen.
- Für das Entleeren des Tanks eine Handpumpe oder ein ähnliches System verwenden. Darauf achten, dass die Pumpeneinheit (Kraftstoffstandsonde im Tank) nicht beschädigt wird.

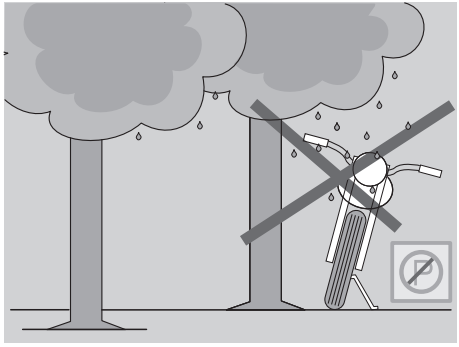
⚠ GEFAHR

Nach erfolgtem Entleeren den Tankverschluss wieder korrekt ansetzen.



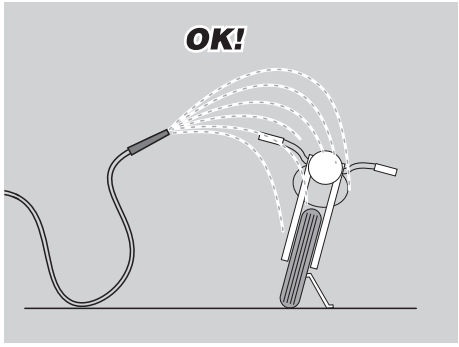
Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Gebieten oder unter folgenden Bedingungen eingesetzt wird:

- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriegebiet).
- Salzhaltige und feuchte Atmosphäre (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Besondere umwelt-/saisonbedingte Bedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen im Winter).
- Besonders darauf achten, dass kein Industriestaub, Teerflecken, Insekten, Vogelexkremente, usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Harze, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.



⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirkung vorübergehend abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte. In diesem Fall muss man längere Bremswege vorsehen, um Unfälle zu vermeiden. Wiederholt die Bremsen betätigen, um so die normalen Bedingungen wieder herzustellen.
Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).



Für das Entfernen von Schmutz- oder Schlamm, der sich auf den lackierten Teilen abgelagert hat, ist ein Wasserstrahl mit schwachem Druck erforderlich, mit dem man die schmutzigen Teile benässt, dann mit einem weichen, in reichlich Wasser und Shampoo (2-4% Shampoo im Wasser) getränkten Schwamm für Karosserien den Schlamm und den Schmutz entfernen.

Anschließend mit reichlich Wasser abspülen und mit einem Wildledertuch abtrocknen.

Für das Reinigen der Außenteile des Motors fettlösende Reinigungsmittel, Pinsel und Lappen verwenden.

⚠ ACHTUNG

Normen für die Fahrzeugwäsche:

1) **Alle Gegenstände aus den vorderen Fächern und dem Staufach unter der Sitzbank entfernen; aus letzterem die Auslegeware entfernen.**
2) **Sicherstellen, dass die Fächer korrekt geschlossen sind.**

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich Neutralreiniger verwenden und mit nicht unter Druck stehenden Wasser nachspülen (siehe Seite 73 (REINIGEN)).

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer einen mit Neutralreiniger und Wasser getränkten Schwamm verwenden und die Flächen leicht damit abreiben, dabei häufig mit reichlich Wasser nachspülen.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nur nach sorgfältiger Reinigung mit Silikonwachs nachpolieren.

Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, insbesondere nicht im Sommer, wenn die Karosserie warm ist, da durch das Trocknen des Shampoos vor dem Abspülen, die lackierten Teile beschädigt werden könnten.

Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeugs keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40 °C liegt.

⚠ ACHTUNG

Keine Wasser- oder Druckluft- bzw. Dampfstrahlen auf die folgenden Teile richten: Radnaben, Steuerungen an der rechten und linken Lenkerseite, Lager, Bremszylinder, Instrumente und Blinker, Auspuffschalldämpfer, Dokumenten-/Werkzeugfach, Zündschlüsselschalter/Lenkersperre.

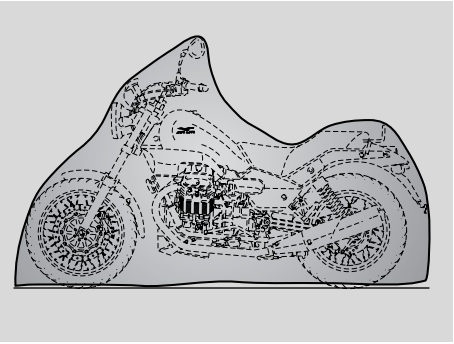
Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

Für die Reinigung der Sitzbank keine Lösungsmittel oder aus Petrolium gewonnene Mittel (Azeton, Trichloräthylen, Trepentin, Benzin, Verdünnungsmittel) verwenden. Es können Reingiungsmittel mit einem Tensidgehalt von nicht mehr als 5% (Neutralseife, fettlösende Mittel) oder Alkohol verwendet werden.

Nach dem Reinigen die Sitzbank gut trocknen.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeugs, länger als 20 Tage, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Verschleiß der Batterie zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen der Digitaluhr. Für die erneute Einstellung, siehe Seite 15 (DIGITAL-MULTIFUNKTIONSDISPLAY).

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zum Werterhalt die Ausführung einiger Vorsorgemaßnahmen.

Vor dem Einstellen empfehlen wir außerdem alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man später vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- Die Batterie abnehmen, siehe Seite 62 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE) und Seite 62 (ABNAHME DER BATTERIE).
- Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe **Seite 73 (REINIGEN)**.
- Alle lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- Die Reifen aufpumpen, siehe Seite 28 (BEREIFUNG).
- Das Fahrzeug in einen trockenen, unbeheizten Raum stellen, in dem die Temperaturschwankungen gering sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs ziehen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug auf stabilen Ständern auszurichten, durch die beide Reifen vom Boden abgehoben werden.

- Das Fahrzeug abdecken, jedoch keine Kunststoffplanen oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack von den Auspuffenden abziehen.

- Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe **Seite 73 (REINIGEN)**.
- Den Ladezustand der Batterie kontrollieren, siehe Seite 63 (AUFLADEN DER BATTERIE) und installieren, siehe Seite 64 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 23 (KRAFTSTOFF).
- Die Vorkontrollen ausführen, siehe Seite 35 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer verkehrsberuhigten Straße einige Kilometer mit geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

MASSE	Max. Länge	2166 mm
	Max. Breite	805 mm
	Max. Höhe (an Lenkergriffen)	1068 mm
	Sitzbankhöhe	770 mm
	Radstand	1467 mm
	Min. Bodenfreiheit	209 mm
	Trockengewicht	184 kg
MOTOR	Typ	Zweizylinder-Viertakt-90°-V-Motor, quer angeordnet
	Zylinder	2
	Hubraum	744 cm^3
	Bohrung/Hub	80x74 mm
	Verdichtungsverhältnis	9,6: 1
	Motorstart	elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1100 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung	Einscheiben-Trockenkupplung mit Ruckdämpfern
	Schmiersystem	über Ventile und Kolbenpumpe geregeltes Drucksystem
	Luftfilter	trocken, mit Filtereinsatz
	Kühlung	luftgekühlt
GETRIEBE	Typ	mechanisches 5-Gang-Getriebe mit Schalthebel an der linken Motorseite
FASSUNGS-VERMÖGEN	Kraftstoffreserve (einschließlich Reserve)	14 ℓ
	Kraftstoffreserve	4 ℓ
	Motoröl	Öl- und Ölfilterwechsel 1780 cm^3
	Getriebeöl	1 ℓ
	Gabelöl	400 ± 2,5 cm^3 (pro Holm)
	Sitzplätze	2
	Max. Zuladung	180 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)

ÜBERSETZUNGSVERHÄLTNISSE	Gang	Primärantrieb	Getriebeübersetzung	Endübersetzungsverhältnis
	1.	über Zahnräder	11/26 = 1: 2,3636	Kardan 8/33= 1:4,825
	2.	16/21 = 1: 1,3125	14/23 = 1: 1,6429	
	3.		18/23 = 1: 1,2778	
	4.		18/19 = 1: 1,0556	
	5.		22/25 = 1: 0,9	

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSSYTEM	Typ	elektronische Einspritzung (Weber - Marelli)
	Drosselklappe	Ø 36 mm
KRAFTSTOFFVERSORGUNG	Kraftstoff	Bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 ROZ
RAHMEN	Typ	Stahlrohrrahmen mit Unterzügen, zerlegbar, verwindungssteif
	Lenkkopfwinkel	27,5°
	Nachlauf	138 mm
RADAUF-HÄNGUNGEN	Vorderrad	Hydraulische Teleskopgabel Marzocchi Ø 40 mm
	Federweg	130 mm
	Hinterrad	Hinterradschwinge aus Leichtmetallguß, mit 2 in der Federvorspannung regulierbaren Federbeinen
	Radfederweg	100 mm
BREMSEN	Vorderrad	Schwimmend gelagerte Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl, Ø 320 mm, Bremssattel mit vier differenzierten und gegeneinander liegenden Kolben
	Hinterrad	Bremsscheibe aus rostfreiem Stahl Ø 260 mm
RADFELGEN	Typ	Speichenfelgen für Reifen mit Luftkammer
	Vorderrad	2,5” x 18"
	Hinterrad	3,50” x 16"
BEREIFUNG	Vorderrad	Typ: METZLER ME 33 - Reifengröße: 100/90 - V18 56V Reifendruck: 220 kpa Reifendruck mit Sozius:+ 30 kpa
	Hinterrad	Typ: METZLER ME 55 - Reifengröße: 130/90 - 16 67V Reifendruck: 220 kpa Reifendruck mit Sozius:+ 30 kpa

ZÜNDKERZEN	Standard	NGK BR8ES
	Distanz - Zündkerzenelektronden	0,6 – 0,7 mm
	Widerstand	5 kΩ
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V – 14 Amp/h
	Hauptsicherungen	30 A
	Sekundärsicherungen	3 A – 10 A – 15 A
	Generator (mit Permanentmagnet)	12 V – 330 W
GLÜHLAMPEN	Abblend-/Fernlichter (Halogen)	12 V – 55/60 W H4
	Vorderes Standlicht	12 V – 5 W
	Blinkerlicht	12 V – 10 W (RY 10 W, orange Glühlampe)
	Hintere Stand-/Bremslichter	12 V – 5/21 W
	Instrumentenbeleuchtung	LED
	EFI	LED
	Kennzeichenbeleuchtung	12 V – 5 W
KONTROLLLEUCHTEN	Getriebe im Leerlauf	LED
	Blinker	LED
	Kraftstoffreserve	LED
	Fernlicht	LED
	Motoröldruck	LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Motoröl (Empfehlung) (1800 cm³): Agip RACING 4T 10 W 60.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

Antriebsöl (Empfehlung) 170 cm³): Agip TRUCK GEAR 85 W 140.

Getriebeöl (Empfehlung) (1000 cm³): Agip ROTRA MP/S 80 W 90.

Gabelöl (Empfehlung): Agip FORK 5W oder Agip FORK 20W.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung): Agip GREASE SM2.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, erhöhter Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolschutz: Neutralfett oder Vaseline.

⚠ GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedlichen Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor die Kompatibilität der Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit Agip BRAKE 5.1 DOT 4 (die Bremsanlage ist auch mit DOT 5 kompatibel).

Als Alternative für die empfohlene Flüssigkeit können Flüssigkeiten mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen einer synthetischen Flüssigkeit SAE J1703, NHTSA 116 DOT 4, ISO 4925 entsprechen oder darüber liegen.

DER WERT DES KUNDENDIENSTES

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Schulungsprogramme hinsichtlich der **Moto Guzzi**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **Moto Guzzi**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch vom Zustand seiner Mechanik abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **Moto Guzzi**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Informationen über den nächstliegenden Vertragshändler und/oder die Kundendienststellen können den Gelben Seiten entnommen werden oder man konsultiert direkt die geographische Karte auf unserer offiziellen Web-Site:

www.motoguzzi.it

Nur **Moto Guzzi**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeuges getestete Produkte handelt. Die **Moto Guzzi**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätskontrollverfahren unterzogen, um so volle Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer gewährleisten zu können.

Die Gesellschaft **Moto Guzzi S.p.A.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

– Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.

– Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.

– Unnötigen Lärm zu vermeiden.

– Die Natur zu respektieren.